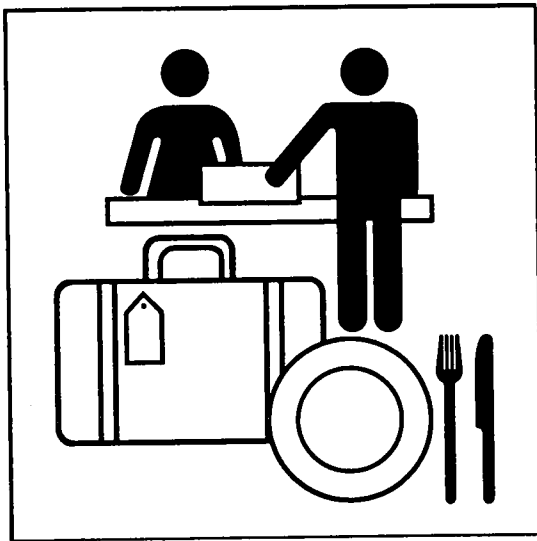


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

September 2001

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 48 51, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: tourismus@destatis.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: www.s-f-g.com
E-Mail: destatis@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Dezember 2001

Preis: DM 13,50 / EUR 6,90

Bestellnummer: 2060710 - 01109

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.destatis.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: www.destatis.de

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: info@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13874

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten	11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

31

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	37
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	38
5	Lange Reihen ab 1994	39

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	44
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	45
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	46

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Eben-
sowenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremd-VerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,09/01

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der *Bestand* stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das *Angebot* bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des *Bestandes* durch Multiplikation mit der Zahl der *Kalendertage* des Berichtsmonats, bei der Auslastung des *Angebots* durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen *Öffnungstage* ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur De-

ckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

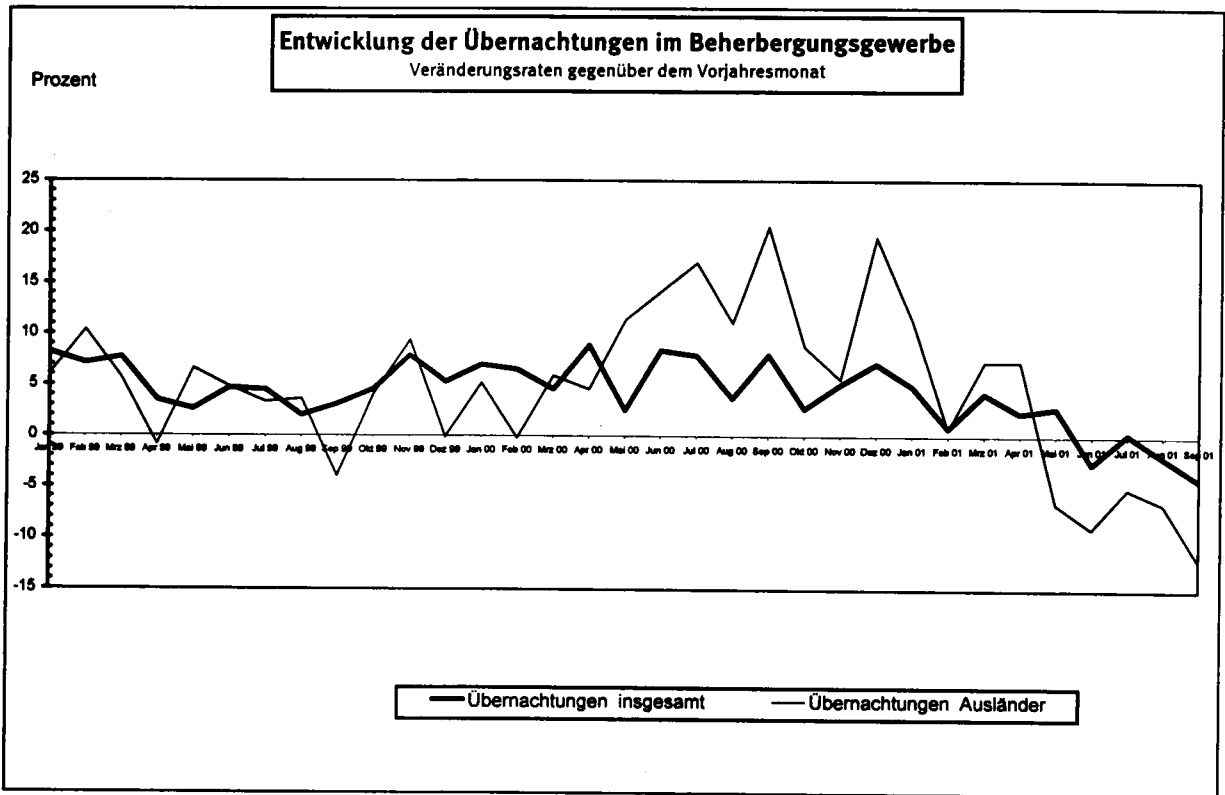
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

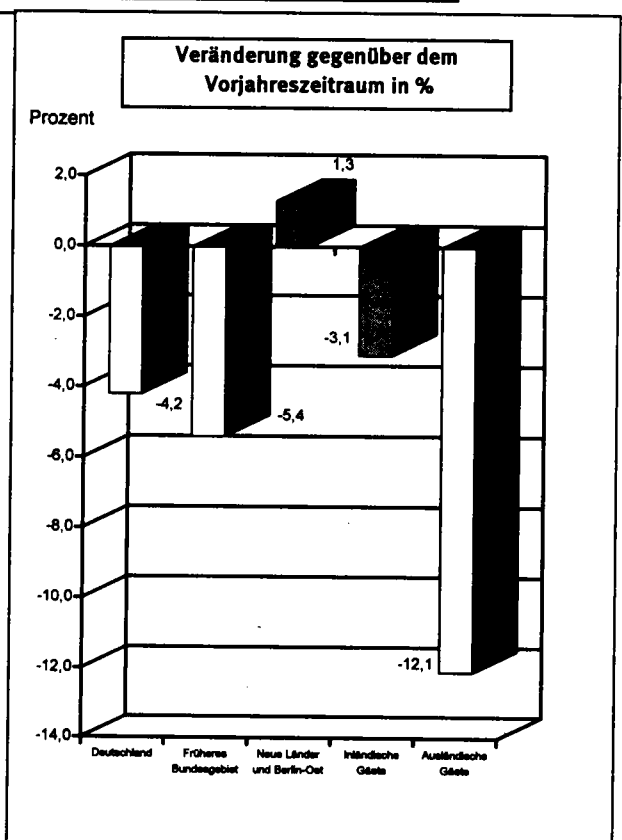
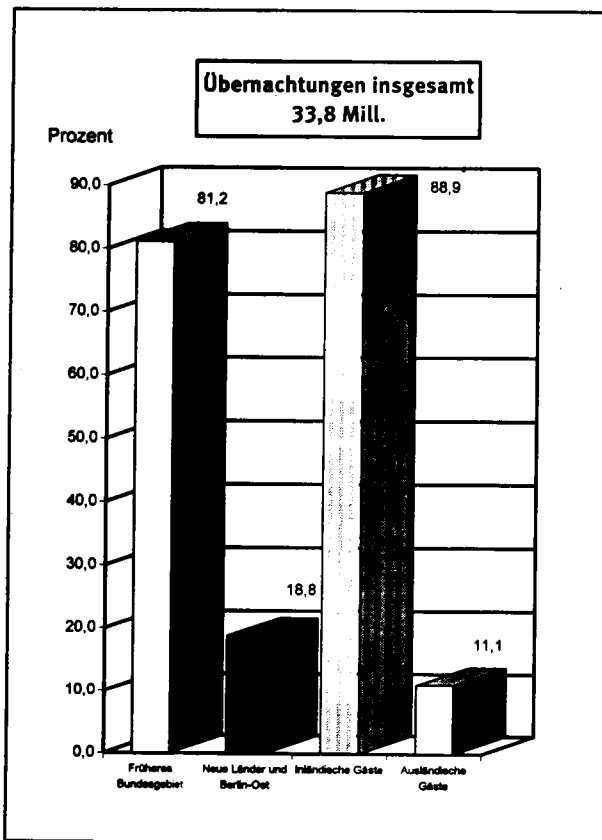
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe September 2001



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der BR Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der BR Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 039	4,6	35 742	3,7
2000	108 280	6,5	18 007	11,5	326 339	5,9	39 660	11,0
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 749	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 424	6,6	6 435	4,4	119 585	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 251	7,2	11 344	14,8	204 541	5,6	24 777	13,9
2000/01 WHJ	43 687	3,0	6 889	7,0	124 260	3,9	15 524	8,1
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 498	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 066	7,0	2 001	5,2
2000 Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 159	6,5	2 493	-0,2
2000 März	7 641	4,6	1 211	4,8	21 433	4,6	2 754	5,9
2000 April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 231	8,9	2 697	4,6
2000 Mai	10 553	4,7	1 669	10,8	30 422	2,5	3 653	11,4
2000 Juni	10 826	9,3	1 826	16,3	32 920	8,4	3 776	14,2
2000 Juli	10 761	8,5	2 173	18,3	37 101	7,9	4 793	17,0
2000 August	10 627	5,8	2 007	11,8	38 116	3,7	4 670	11,1
2000 September	12 034	12,0	2 031	21,1	35 357	8,0	4 282	20,5
2000 Oktober	10 450	2,7	1 637	9,2	30 613	2,7	3 605	8,8
2000 November	7 785	3,7	1 179	5,8	20 148	5,1	2 569	5,6
2000 Dezember	6 732	5,1	1 067	17,9	18 761	7,1	2 369	19,5
2001 Januar	6 087	5,3	968	11,2	17 900	4,9	2 228	11,4
2001 Februar	6 585	-1,4	1 067	-1,3	19 310	0,8	2 510	0,7
2001 März	8 013	4,9	1 279	5,6	22 330	4,2	2 955	7,3
2001 April	8 484	0,9	1 328	6,0	25 811	2,3	2 893	7,3
2001 Mai	10 716	1,5	1 577	-5,6	31 263	2,8	3 414	-6,6
2001 Juni	10 687	-1,3	1 650	-9,6	32 046	-2,7	3 436	-9,0
2001 Juli	10 512	-2,3	1 975	-9,0	37 196	0,3	4 535	-5,1
2001 August	10 471	-1,6	1 822	-9,3	37 360	-2,0	4 365	-6,6
2001 September	11 140	-7,3	1 689	-16,5	33 835	-4,2	3 741	-12,1
2001 Jan.-Sep.	82 761	-0,6	13 363	-5,2	257 329	0,3	30 052	-3,2

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

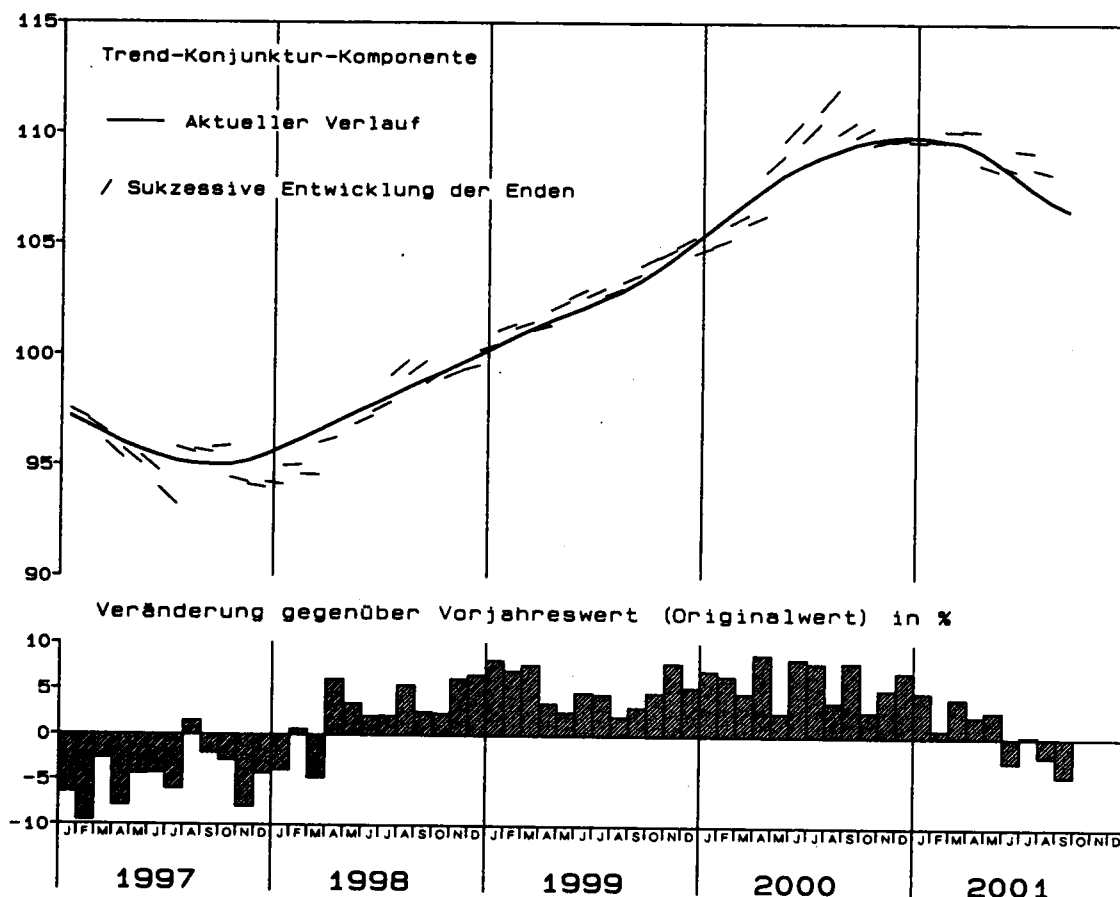
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,09/01

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	September 2001					Jan. - Sep. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	1 145 837	3,2-	3 512 777	3,3-	3,1	8 519 148	1,4	26 674 709	0,8	3,1	
Anderer Wohnsitz	224 149	13,9-	481 476	10,6-	2,1	1 795 498	5,0-	3 938 335	2,4-	2,2	
Zusammen	1 369 986	5,1-	3 994 253	4,2-	2,9	10 314 646	0,3	30 613 044	0,4	3,0	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 867 644	6,9-	6 809 135	5,1-	3,6	14 210 328	1,6	51 815 692	1,3	3,6	
Anderer Wohnsitz	424 941	24,6-	893 115	19,3-	2,1	3 442 093	5,8-	7 345 995	2,6-	2,1	
Zusammen	2 292 585	10,8-	7 702 250	7,0-	3,4	17 652 421	0,1	59 161 687	0,8	3,4	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	371 332	5,8-	828 969	3,3-	2,2	2 827 938	0,2	6 365 047	1,9	2,3	
Anderer Wohnsitz	122 460	11,8-	315 849	9,8-	2,6	922 870	1,5-	2 398 219	0,6-	2,6	
Zusammen	493 792	7,3-	1 144 818	5,2-	2,3	3 750 808	0,2-	8 763 266	1,2	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	316 067	1,4	851 525	3,9	2,7	2 302 144	6,2	6 681 702	5,4	2,9	
Anderer Wohnsitz	26 265	0,2	56 734	5,8	2,2	177 373	5,1	415 282	8,4	2,3	
Zusammen	342 332	1,3	908 259	4,0	2,7	2 479 517	6,1	7 096 984	5,5	2,9	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	54 478	9,6-	98 024	7,0-	1,8	431 081	1,8	771 466	1,3	1,8	
Anderer Wohnsitz	11 746	24,1-	23 780	16,1-	2,0	97 255	14,9-	207 522	14,1-	2,1	
Zusammen	66 224	12,6-	121 804	8,9-	1,8	528 336	1,7-	978 988	2,4-	1,9	
Hamburg 2)											
Bundesrep. Deutschland											
Anderer Wohnsitz											
Zusammen											
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	732 408	4,1-	2 086 730	1,8-	2,8	5 566 953	1,5	16 129 218	1,5	2,9	
Anderer Wohnsitz	232 137	17,7-	433 249	17,9-	1,9	1 927 459	3,5-	3 765 882	2,7-	2,0	
Zusammen	964 545	7,8-	2 519 979	5,0-	2,6	7 494 412	0,1	19 895 100	0,7	2,7	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	478 307	0,4	2 114 331	4,6	4,4	3 542 647	6,0	16 122 710	7,8	4,6	
Anderer Wohnsitz	17 279	3,8-	42 515	3,8-	2,5	136 491	3,8	334 757	4,4	2,5	
Zusammen	495 586	0,3	2 156 846	4,4	4,4	3 679 138	5,9	16 457 467	7,7	4,5	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	953 181	18,5-	3 476 064	9,0-	3,6	6 837 841	7,1-	25 675 444	3,4-	3,8	
Anderer Wohnsitz	90 143	28,6-	213 610	17,3-	2,4	680 809	16,0-	1 552 025	13,8-	2,3	
Zusammen	1 043 324	19,5-	3 689 674	9,5-	3,5	7 518 650	8,0-	27 227 469	4,1-	3,6	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	1 227 761	0,5	3 133 116	0,1	2,6	8 972 098	1,0	23 528 774	0,3	2,6	
Anderer Wohnsitz	231 906	10,5-	540 933	8,0-	2,3	1 861 567	6,6-	4 358 415	4,2-	2,3	
Zusammen	1 459 667	1,4-	3 674 049	1,2-	2,5	10 833 665	0,4-	27 887 189	0,4-	2,6	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	619 005	9,3-	1 771 437	6,3-	2,9	3 733 838	2,7-	11 376 465	1,7-	3,0	
Anderer Wohnsitz	125 462	15,1-	339 612	10,2-	2,7	974 730	7,3-	2 834 464	6,7-	2,9	
Zusammen	744 467	10,4-	2 111 049	7,0-	2,8	4 708 568	3,7-	14 210 929	2,8-	3,0	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	58 853	2,8	186 126	0,5-	3,2	435 798	2,2	1 504 017	2,8	3,5	
Anderer Wohnsitz	6 966	14,7-	17 291	14,9-	2,5	57 298	2,8-	157 795	5,3-	2,8	
Zusammen	65 819	0,6	203 417	1,9-	3,1	493 096	1,6	1 661 812	2,0	3,4	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	September 2001					Jan. - Sep. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
											Anzahl
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland											
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	491 987	0,8-	1 374 878	1,7	2,8	3 560 927	0,1	10 436 122	0,1-	2,9	
Anderer Wohnsitz	44 044	5,3-	99 338	0,4	2,3	304 000	3,2-	676 277	1,0-	2,2	
Zusammen	536 031	1,2-	1 474 216	1,6	2,8	3 864 927	0,2-	11 112 399	0,1-	2,9	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	222 517	1,2-	536 805	2,1	2,4	1 566 776	0,9	4 024 765	1,4	2,6	
Anderer Wohnsitz	16 912	13,1-	36 921	7,5-	2,2	113 150	1,5-	238 865	4,4-	2,1	
Zusammen	239 429	2,1-	573 726	1,4	2,4	1 679 926	0,7	4 263 630	1,0	2,5	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	426 559	6,0-	2 142 294	3,5-	5,0	3 222 778	0,2-	16 940 799	0,4-	5,3	
Anderer Wohnsitz	36 558	1,4-	74 610	0,6	2,0	310 549	0,0	633 686	4,5	2,0	
Zusammen	463 117	5,6-	2 216 904	3,4-	4,8	3 533 327	0,2-	17 574 485	0,3-	5,0	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	285 610	5,1-	816 183	5,0-	2,9	2 115 227	2,0-	6 440 014	2,2-	3,0	
Anderer Wohnsitz	17 968	19,4-	48 786	8,1-	2,7	130 030	10,9-	334 789	7,0-	2,6	
Zusammen	303 578	6,1-	864 969	5,2-	2,8	2 245 257	2,5-	6 774 803	2,5-	3,0	
Bundesgebiet 2)											
Bundesrep. Deutschland	9 451 584	5,5-	30 093 956	3,1-	3,2	69 398 382	0,3	227 277 618	0,7	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 688 697	16,5-	3 740 686	12,1-	2,2	13 363 096	5,2-	30 051 803	3,2-	2,2	
Insgesamt	11 140 281	7,3-	33 834 642	4,2-	3,0	82 761 478	0,6-	257 329 421	0,3	3,1	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	7 523 252	6,5-	24 114 646	4,3-	3,2	55 291 104	0,2-	181 372 492	0,1	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 520 533	17,3-	3 343 975	13,0-	2,2	12 178 657	5,6-	27 236 274	3,5-	2,2	
Zusammen	9 043 785	8,5-	27 458 621	5,4-	3,0	67 469 761	1,2-	208 608 766	0,4-	3,1	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	1 928 332	1,3-	5 979 310	1,7	3,1	14 107 278	2,4	45 905 126	3,3	3,3	
Anderer Wohnsitz	168 164	7,8-	396 711	3,3-	2,4	1 184 439	1,2-	2 815 529	0,3	2,4	
Zusammen	2 096 496	1,9-	6 376 021	1,3	3,0	15 291 717	2,1	48 720 655	3,1	3,2	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	September 2001					Jan. - Sep. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein										
Nordsee	120 379	1,5-	876 466	2,9-	7,3					
Ostsee	194 815	8,2-	892 882	5,1-	4,6	1 557 511	1,5-	7 398 106	2,0-	7,8
Holsteinische Schweiz	19 681	1,8-	83 944	3,8-	4,3	144 024	2,6	693 037	0,0	4,7
Übrig. Schleswig-Holstein	128 242	5,8-	363 612	0,1	2,8	990 722	0,2	2 915 509	3,0	4,8
Schleswig-Holstein zusammen	463 117	5,6-	2 216 904	3,4-	4,8	3 533 327	0,2-	17 574 485	0,3-	2,9
Hamburg 2)										
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	88 416	0,1-	654 318	1,6-	7,4	586 565	0,1	4 669 437	1,1-	8,0
Ostfriesische Küste	87 674	9,1-	421 059	5,6-	4,8	650 057	1,2-	3 223 135	1,1-	5,0
Ems-Hümmling	40 736	1,9	130 446	0,9	3,2	267 052	1,1-	967 224	3,7-	3,6
Emsland-Gräfschaft										
Bentheim	25 621	0,5	65 018	2,7-	2,5	188 050	0,8-	515 290	1,2-	2,7
Oldenburger Land	53 234	1,8-	133 387	2,5-	2,5	402 605	0,5-	1 025 556	0,1-	2,5
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	56 942	11,1	173 661	1,1	3,0	406 884	6,4	1 358 057	1,2	3,3
Cuxhavener Küste-Unteralbe	65 678	0,5	321 280	3,4	4,9	462 091	6,8	2 266 561	8,3	4,9
Bremer Umland	34 648	10,9-	73 429	2,2-	2,1	270 871	4,0-	543 859	1,5-	2,0
Steinhuder Meer	10 194	23,5-	23 922	20,8-	2,3	76 783	9,9-	178 606	10,9-	2,3
Weserbergland-Solling	64 168	19,4-	245 331	8,4-	3,8	435 938	7,9-	1 780 254	2,9-	4,1
Nördl. Lüneburger Heide	115 696	8,3-	377 279	9,9-	3,3	852 466	1,9	2 857 894	0,3	3,4
Südl. Lüneburger Heide	52 798	21,0-	139 748	12,6-	2,6	360 691	9,5-	969 374	6,1-	2,7
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	168 680	52,5-	332 127	42,1-	2,0	1 249 797	31,1-	2 294 438	29,3-	1,8
Herzvorland-Elm-Lappwald	29 556	10,9-	92 102	1,4	3,1	201 212	7,0-	659 760	0,7	3,3
Herz	97 029	9,4-	394 446	6,6-	4,1	738 303	4,7-	3 134 957	3,7-	4,2
Südniedersachsen	38 397	5,7-	67 015	4,6-	1,7	269 598	0,7-	456 809	0,9-	1,7
Elbufer-Dravehn	13 857	1,7-	45 106	6,5	3,3	99 687	2,2	316 258	0,0	3,2
Niedersachsen zusammen	1 043 324	19,5-	3 689 674	9,5-	3,5	7 518 650	8,0-	27 227 469	4,1-	3,6
Bremen										
	66 224	12,6-	121 804	8,9-	1,8	528 336	1,7-	978 988	2,4-	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	106 572	1,3	272 087	1,9	2,6	791 638	0,5	2 064 116	2,5	2,6
Niederrhein	146 503	6,0	294 498	7,3	2,0	1 066 791	2,4	2 166 488	1,7	2,0
Münsterland	127 103	4,2	271 295	2,7	2,1	884 235	1,8	1 962 979	0,8	2,2
Teutoburger Wald	168 996	6,1-	662 671	2,1-	3,9	1 224 543	2,8-	5 080 481	0,1-	4,1
Sauerland	162 823	5,9-	589 374	3,7-	3,6	1 232 428	2,0-	4 714 343	1,2-	3,8
Siegerland-Wittgenstein	20 330	9,1-	98 287	1,5-	4,8	157 465	4,7-	789 769	1,1-	5,0
Bergisches Land	131 301	1,3-	303 143	3,9-	2,3	966 469	0,3	2 295 825	3,3-	2,4
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	103 671	7,8-	218 965	8,9-	2,1	769 018	2,4-	1 672 965	2,0-	2,2
Köln	165 261	1,1-	306 608	4,3-	1,9	1 319 217	0,2	2 396 753	2,6	1,8
Düsseldorf	125 077	5,7-	247 167	3,1-	2,0	942 412	1,5-	1 769 967	4,1-	1,9
Ruhrgebiet	202 030	3,7	409 954	4,6	2,0	1 479 449	0,3	2 973 509	0,7-	2,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 459 667	1,4-	3 674 049	1,2-	2,5	10 833 665	0,4-	27 887 189	0,4-	2,6
Hessen										
Kassel-Land	62 016	7,9-	122 371	6,3-	2,0	445 757	5,5-	906 242	4,2-	2,0
Waldecker Land	68 948	6,4-	310 082	2,7-	4,5	503 576	2,0-	2 464 247	1,0-	4,9
Werra-Meißner-Land	13 928	15,4-	66 737	8,7-	4,8	109 691	7,5-	551 565	4,0-	5,0
Kurhessisches Bergland	22 096	7,6-	68 366	7,5-	3,1	148 914	0,8	563 028	1,3-	3,8
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	37 800	6,9-	97 315	1,6-	2,6	281 707	1,2	793 469	1,6	2,8
Marburg-Biedenkopf	20 071	2,8-	51 179	1,6	2,5	155 098	5,2	405 881	3,9	2,6
Lahn-Dill	27 763	8,3-	55 536	6,2-	2,0	206 566	3,7-	423 376	3,6-	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	16 698	8,0-	47 896	4,9-	2,9	123 053	4,1	371 015	1,9	3,0
Vogelsberg und Wetterau	50 181	3,4-	155 357	6,5-	3,1	363 221	0,4-	1 284 807	2,5-	3,5
Rhön	46 193	10,6-	121 379	7,8-	2,6	336 406	1,3-	922 000	1,6-	2,7
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	32 209	6,4-	157 754	6,0-	4,9	237 264	1,1-	1 155 998	0,4-	4,9
Main und Taunus	336 399	6,3-	703 473	5,2-	2,1	2 851 143	1,5	5 806 415	2,6	2,0
Rheingau-Taunus	99 597	10,6-	242 083	4,6-	2,4	679 421	0,1	1 732 845	2,7	2,6
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	130 646	11,0-	320 451	4,9-	2,5	1 052 595	1,0	2 514 212	3,1	2,4
Hessen zusammen	964 545	7,8-	2 519 979	5,0-	2,6	7 494 412	0,1	19 895 100	0,7	2,7
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	103 927	8,6-	245 701	6,8-	2,4	641 365	1,1-	1 575 439	0,9-	2,5
Rheinhessen	70 278	10,5-	131 316	7,9-	1,9	507 404	5,8-	950 213	1,4-	1,9
Eifel/Ahr	126 289	7,9-	393 878	8,9-	3,1	809 954	5,1-	2 853 687	5,7-	3,5
Mosel/Saar	167 688	10,4-	526 707	6,5-	3,1	950 441	5,7-	3 115 949	4,0-	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,09/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	September 2001					Jan. - Sep. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hunsrück/Nahe/Glan	59 221	16,0-	219 574	8,0-	3,7	403 908	4,1-	1 705 087	2,5-	4,2
Westerwald/Lahn/Taunus	59 479	18,3-	181 757	11,2-	3,1	381 886	5,7-	1 297 768	2,8-	3,4
Pfalz	157 585	7,7-	412 116	2,6-	2,6	1 013 610	0,2-	2 712 786	0,3	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	744 467	10,4-	2 111 049	7,0-	2,8	4 708 568	3,7-	14 210 929	2,8-	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	175 797	4,2-	588 060	7,3-	3,3	1 324 278	0,2	4 503 560	3,1-	3,4
Mittlerer Schwarzwald	136 707	1,5-	465 012	1,9-	3,4	951 450	1,3	3 454 093	0,1	3,6
Südlicher Schwarzwald	245 196	5,3-	846 782	6,3-	3,5	1 783 617	0,6-	6 290 992	1,3-	3,5
Schwarzwald zusammen	557 700	4,1-	1 899 854	5,6-	3,4	4 059 345	0,1	14 248 645	1,5-	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	156 657	11,5-	318 120	6,4-	2,0	1 217 153	3,6-	2 545 320	0,3	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	26 905	1,1-	98 176	3,6-	3,6	206 633	3,3	774 128	2,2	3,7
Taubertal	22 464	11,6-	90 265	3,3-	4,0	164 941	6,5-	693 062	2,6-	4,2
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	63 437	10,6-	144 875	8,9-	2,3	501 091	3,0-	1 187 470	3,4-	2,4
Schwäbische Alb	160 893	3,3-	359 978	3,4-	2,2	1 268 534	1,1	2 935 538	2,7	2,3
Mittlerer Neckar	218 592	3,5-	445 149	0,2	2,0	1 718 986	3,9	3 505 919	6,5	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	648 948	6,4-	1 456 563	3,6-	2,2	5 077 398	0,2	11 641 437	2,3	2,3
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	49 752	1,5-	242 705	1,1-	4,9	390 910	2,5	2 028 228	3,7	5,2
Bodensee	103 695	4,3-	361 623	2,1-	3,5	717 362	0,2	2 432 664	0,3	3,4
Hegau	9 891	1,2-	33 508	1,5	3,4	69 631	1,9-	262 070	2,0	3,8
Bodensee-Oberschwaben zusammen	163 338	3,3-	637 836	1,5-	3,9	1 177 903	0,8	4 722 962	1,9	4,0
Baden-Württemberg zusammen	1 369 986	5,1-	3 994 253	4,2-	2,9	10 314 646	0,3	30 613 044	0,4	3,0
Bayern										
Rhön	43 522	0,4	251 673	1,3-	5,8	313 415	0,0	1 952 633	0,1-	6,2
Frankenwald	11 233	17,2-	59 201	10,0-	5,3	89 609	10,6-	468 978	5,1-	5,2
Spessart	24 227	2,1-	60 813	4,3-	2,5	176 021	3,5	420 273	0,3-	2,4
Würzburg mit Umgebung	43 300	10,7-	73 937	4,4-	1,7	318 227	4,3-	525 937	2,2-	1,7
Steigerwald	15 345	12,8	21 302	6,0	1,4	99 012	5,2	138 997	1,9	1,4
Fränkische Schweiz	16 404	3,9-	56 393	0,7	3,4	112 621	3,6	397 346	6,4	3,5
Fichtelgebirge m. Steinwald	20 771	1,6	82 778	0,5	4,0	156 479	3,6-	617 977	3,7-	3,9
Nürnberg mit Umgebung	120 126	19,1-	223 106	17,0-	1,9	1 034 885	2,4-	2 020 667	0,9-	2,0
Oberpfälzer Wald	18 706	3,6-	81 223	0,8-	4,3	141 310	3,9	606 258	0,4-	4,3
Oberes Altmühltal	19 029	5,5-	46 428	2,2-	2,4	144 651	4,1	348 663	7,9	2,4
Unteres Altmühltal	32 009	0,4-	67 690	3,2-	2,1	219 210	6,6	455 197	5,7	2,1
Bayerischer Wald	118 241	3,7-	674 295	8,0-	5,7	885 898	0,7	5 486 296	1,5-	6,2
Augsburg mit Umgebung	37 311	16,6-	68 608	11,4-	1,8	276 268	3,2-	503 584	1,2-	1,8
München mit Umgebung	396 112	15,4-	844 494	11,9-	2,1	3 234 712	1,2-	6 854 304	0,7	2,1
Ammersee- und Würmsee-Gebiet	26 369	9,9-	80 560	1,1-	3,1	199 136	7,1	631 463	13,9	3,2
Bodensee-Gebiet	23 856	10,2-	74 107	7,4-	3,1	169 026	2,1-	489 723	3,0-	2,9
Westallgäu	6 105	28,9-	60 697	20,2-	9,9	59 888	1,0	590 167	0,5	9,9
Allgäuer Alpenvorland	17 021	0,9-	50 700	1,7	3,0	123 772	0,0	379 680	2,7-	3,1
Staffelsee mit Ammerhügelland	14 811	38,8-	80 982	18,9-	5,5	106 223	27,2-	557 979	13,3-	5,3
Inn-, Mangfallgebiet	29 732	6,0-	93 544	5,1-	3,1	214 501	0,3	700 420	1,3-	3,3
Chiemsee mit Umgebung	23 735	3,8-	138 075	1,4-	5,8	169 542	3,8	1 033 710	3,7	6,1
Salzach-Hügelland	11 104	3,6	42 147	0,2-	3,8	81 944	8,6	303 550	6,8	3,7
Oberallgäu	94 771	2,3-	594 966	0,0	6,3	672 082	0,0	4 400 202	0,5	6,5
Ostallgäu	57 258	1,5-	259 062	3,7	4,5	409 521	16,8	1 807 260	12,2	4,4
Werdenfelser Land mit Ammergau	58 014	42,9-	265 571	24,2-	4,6	432 498	28,0-	2 015 129	11,9-	4,7
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	8 816	6,2-	30 600	9,9-	3,5	71 467	12,4	243 209	9,5	3,4
Isarwinkel	14 301	18,8-	85 081	10,7-	5,9	107 530	0,6	625 779	1,6-	5,8
Tegernsee-Gebiet	22 132	19,5-	136 714	17,2-	6,2	180 974	3,2-	1 070 902	5,1-	5,9
Schliersee-Gebiet	10 142	25,3-	56 852	22,0-	5,6	94 861	4,8-	475 813	8,2-	5,0
Ober-Inntal	9 758	14,8	32 609	1,7-	3,3	68 128	11,4	234 337	5,1	3,4
Chiemgauer Alpen	41 007	10,3-	257 658	8,2-	6,3	331 628	2,9	2 134 722	0,9	6,4
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	48 763	5,9-	317 506	8,1-	6,5	321 645	2,1-	2 130 584	2,1-	6,6
Übriges Bayern	858 554	7,5-	2 432 878	3,9-	2,8	6 635 737	2,9	18 539 948	3,7	2,8
Bayern zusammen	2 292 585	10,8-	7 702 250	7,0-	3,4	17 652 421	0,1	59 161 687	0,8	3,4
Saarland										
Nordsaarland	20 089	5,9	80 763	2,5	4,0	140 738	6,8	644 535	6,7	4,6
Bliesgau	1 057	3,9	14 918	14,0-	14,1	8 928	4,9	139 783	4,9-	15,7
Übriges Saarland	44 679	1,7-	107 736	3,1-	2,4	343 430	0,4-	877 494	0,1-	2,6
Saarland zusammen	65 819	0,6	203 417	1,9-	3,1	493 096	1,6	1 661 812	2,0	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,09/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	September 2001					Jan. - Sep. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Berlin	493 792	7,3-	1 144 818	5,2-	2,3	3 750 808	0,2-	8 763 266	1,2	2,3
Brandenburg										
Prignitz	9 390	9,5-	30 761	0,1-	3,3	78 596	4,6	261 039	7,7	3,3
Ruppiner Land	37 651	0,9	92 038	2,1-	2,4	264 822	1,4	749 713	0,8-	2,8
Uckermark	23 172	2,2	67 408	2,8-	2,9	164 322	6,7	559 877	10,0	3,4
Barnim	21 253	17,3-	70 513	10,4-	3,3	158 344	5,3-	593 214	1,3-	3,7
Märkische Schweiz-										
Oderbruch	21 636	8,5	70 792	13,3	3,3	153 728	0,8-	558 710	2,2	3,6
Oder-Spree	28 670	1,0	80 846	1,1	2,8	215 729	0,2	680 082	3,5	3,1
Dahme-Seengebiet	24 214	4,3-	54 608	2,0	2,3	184 270	1,2	459 131	1,2-	2,5
Spreewald	44 576	1,6-	112 930	1,8-	2,5	297 108	6,6	771 094	4,4	2,6
Niederlausitz	14 036	0,9-	34 949	9,0	2,5	99 181	6,1-	272 286	0,6	2,7
Elbe Elster Land	5 221	1,0-	19 121	0,2	3,7	39 408	2,2-	164 362	0,8	4,2
Fläming	49 138	11,2	122 616	14,9	2,5	365 594	14,7	911 843	10,4	2,5
Havelland	27 977	9,5	73 876	15,3	2,6	209 928	14,9	591 124	10,5	2,8
Potsdam	35 398	4,9	77 801	14,9	2,2	248 487	23,4	544 509	25,5	2,2
Brandenburg zusammen	342 332	1,3	908 259	4,0	2,7	2 479 517	6,1	7 096 984	5,5	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	100 020	3,2-	567 231	3,3	5,7	740 226	4,8	4 283 386	6,7	5,8
Vorpommern	140 364	0,3-	686 711	3,4	4,9	1 028 820	5,3	5 112 120	6,6	5,0
Mecklenburgische Ostseeküste	120 210	0,5-	491 182	3,4	4,1	935 730	4,9	3 946 988	6,6	4,2
Westmecklenburg	43 006	4,3-	111 657	0,7	2,6	322 912	3,3	871 912	3,5	2,7
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	91 986	8,8	300 085	12,9	3,3	651 450	11,0	2 243 061	16,3	3,4
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	495 586	0,3	2 156 846	4,4	4,4	3 679 138	5,9	16 457 467	7,7	4,5
Sachsen										
Stadt Dresden	121 340	6,1-	271 555	0,9-	2,2	854 449	0,4	1 871 560	4,1	2,2
Stadt Chemnitz	19 140	9,2	39 036	10,0	2,0	146 995	1,2	312 514	1,8	2,1
Stadt Leipzig	83 113	0,9	153 810	1,3	1,9	571 841	0,5	1 051 665	1,5-	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	50 878	0,6	143 645	3,6	2,8	369 639	1,8	1 120 873	1,0	3,0
Sächsisches Schweiz	40 362	1,6	155 542	4,6	3,9	260 772	1,7	1 065 311	2,0	4,1
Sächsisches Elbland	48 779	9,1	152 947	4,7	3,1	328 423	3,8	1 153 765	4,0	3,5
Erzgebirge	80 238	1,0-	244 609	1,7	3,0	615 821	2,2-	1 990 643	2,2-	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	52 100	1,4-	145 129	0,9-	2,8	393 825	4,0-	1 172 293	3,8-	3,0
West Sachsen	9 507	15,3-	19 409	16,7-	2,0	79 558	3,4-	163 922	12,4-	2,1
Vogtland	30 574	0,2-	148 534	1,8	4,9	243 604	2,0-	1 209 853	3,2-	5,0
Sachsen zusammen	536 031	1,2-	1 474 216	1,6	2,8	3 864 927	0,2-	11 112 399	0,1-	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	79 780	2,5	213 556	7,5	2,7	561 050	3,5	1 585 587	4,4	2,8
Halle, Saale, Unstrut	49 399	7,9-	107 817	6,5-	2,2	336 533	2,0-	792 285	0,5	2,4
Anhalt-Wittenberg	40 735	4,4-	91 741	1,1-	2,3	300 211	2,1-	711 180	1,5-	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	54 738	3,0-	123 067	0,7	2,2	368 881	0,3-	854 582	2,8-	2,3
Altmark	14 777	4,4	37 545	2,0	2,6	113 251	6,9	319 996	2,3	2,8
Sachsen-Anhalt zusammen	239 429	2,1-	573 726	1,4	2,4	1 679 926	0,7	4 263 630	1,0	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	127 217	5,9-	422 385	4,4-	3,3	950 378	1,8-	3 362 378	2,2-	3,5
Saaleland	79 576	7,4-	213 903	6,3-	2,7	586 679	2,5-	1 654 454	2,7-	2,8
Ostthüringen	20 865	1,2-	45 495	8,5-	2,2	150 177	1,4-	334 379	7,7-	2,2
Thüringer Kernland	50 401	5,6-	109 253	4,3-	2,2	358 301	6,5-	794 903	7,0-	2,2
Nordthüringen	25 519	7,7-	73 933	5,8-	2,9	199 722	0,7	628 689	6,2	3,1
Thüringen zusammen	303 578	6,1-	864 969	5,2-	2,8	2 245 257	2,5-	6 774 803	2,5-	3,0
Bundesgebiet insgesamt 2)	11 140 281	7,3-	33 834 642	4,2-	3,0	82 761 478	0,6-	257 329 421	0,3	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart -	September 2001					Jan. - Sep. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	4 875 087	5,8-	10 689 987	3,3-	2,2	35 420 724	0,2	76 978 446	1,1	2,2	
Anderer Wohnsitz	1 150 340	16,3-	2 331 429	12,0-	2,0	8 867 708	6,1-	17 964 771	3,9-	2,0	
Zusammen	6 025 427	8,0-	13 021 416	5,0-	2,2	44 288 432	1,1-	94 943 217	0,2	2,1	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	813 026	8,1-	2 015 856	7,4-	2,5	5 876 197	1,0-	14 186 754	1,1-	2,4	
Anderer Wohnsitz	99 036	15,8-	209 985	16,1-	2,1	801 219	2,9-	1 669 445	4,1-	2,1	
Zusammen	912 062	9,0-	2 225 841	8,3-	2,4	6 677 416	1,2-	15 856 199	1,4-	2,4	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	395 947	5,1-	1 582 596	6,6-	4,0	2 804 503	0,4	11 002 067	1,8-	3,9	
Anderer Wohnsitz	40 236	17,3-	108 151	14,3-	2,7	328 377	4,9-	890 861	3,7-	2,7	
Zusammen	436 183	6,4-	1 690 747	7,1-	3,9	3 132 880	0,2-	11 892 928	2,0-	3,8	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	1 305 867	5,8-	3 504 273	5,2-	2,7	9 671 243	0,6	25 136 388	0,1	2,6	
Anderer Wohnsitz	299 805	15,9-	696 915	13,9-	2,3	2 376 535	3,5-	5 446 659	3,3-	2,3	
Zusammen	1 605 672	7,8-	4 201 188	6,8-	2,6	12 047 778	0,2-	30 583 047	0,5-	2,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 389 927	6,0-	17 792 712	4,5-	2,4	53 772 667	0,2	127 303 655	0,4	2,4	
Anderer Wohnsitz	1 589 417	16,2-	3 346 480	12,7-	2,1	12 373 839	5,3-	25 971 736	3,8-	2,1	
Zusammen	8 979 344	8,0-	21 139 192	5,9-	2,4	66 146 506	0,9-	153 275 391	0,3-	2,3	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	703 586	1,9	2 496 158	0,3	3,5	5 332 359	2,3	20 112 948	0,5	3,8	
Anderer Wohnsitz	16 170	0,9-	85 635	11,0	5,3	131 338	2,5	726 125	8,6	5,5	
Zusammen	719 756	1,8	2 581 793	0,7	3,6	5 463 697	2,3	20 839 073	0,7	3,8	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	159 119	3,6-	715 219	1,3-	4,5	1 202 867	0,1	6 029 966	0,8-	5,0	
Anderer Wohnsitz	21 607	21,8-	119 074	5,6-	5,5	265 189	7,5	1 382 091	5,5	5,2	
Zusammen	180 726	6,2-	834 293	1,9-	4,6	1 468 056	1,3	7 412 057	0,3	5,0	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	442 074	5,8-	3 262 115	1,3-	7,4	3 293 895	3,1	25 471 876	2,8	7,7	
Anderer Wohnsitz	15 940	10,7-	90 047	4,3-	5,6	160 631	1,7-	1 026 602	1,1	6,4	
Zusammen	458 014	5,9-	3 352 162	1,4-	7,3	3 454 526	2,8	26 498 478	2,7	7,7	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	563 119	7,7-	1 451 752	4,4-	2,6	4 090 183	2,7-	10 782 120	2,4-	2,6	
Anderer Wohnsitz	43 917	21,3-	82 149	15,4-	1,9	418 529	6,5-	810 292	8,2-	1,9	
Zusammen	607 036	8,8-	1 533 901	5,0-	2,5	4 508 712	3,1-	11 592 412	2,9-	2,6	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	1 867 898	3,5-	7 925 244	1,4-	4,2	13 919 304	0,8	62 396 910	0,8	4,5	
Anderer Wohnsitz	97 634	17,0-	376 905	4,5-	3,9	975 687	1,0-	3 945 110	1,8	4,0	
Zusammen	1 965 532	4,2-	8 302 149	1,5-	4,2	14 894 991	0,6	66 342 020	0,8	4,5	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken											
Bundesrep. Deutschland	193 759	3,0-	4 376 000	0,8-	22,6	1 706 411	1,6	37 577 053	1,8	22,0	
Anderer Wohnsitz	1 646	78,9-	17 301	31,2-	10,5	13 570	66,1-	134 957	22,1-	9,9	
Zusammen	195 405	5,8-	4 393 301	0,9-	22,5	1 719 981	0,0	37 712 010	1,6	21,9	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	9 451 584	5,5-	30 093 956	3,1-	3,2	69 398 382	0,3	227 277 818	0,7	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 688 697	16,5-	3 740 686	12,1-	2,2	13 363 096	5,2-	30 051 803	3,2-	2,2	
Insgesamt	11 140 281	7,3-	33 834 642	4,2-	3,0	82 761 478	0,6-	257 329 621	0,3	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,09/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	September 2001					Jan. - Sep. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
											Anzahl
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	118 871	1,5-	514 327	4,0-	4,3	853 618	1,4	3 661 410	0,4-	4,3	
Anderer Wohnsitz	7 424	20,4-	22 482	15,5-	3,0	59 218	16,3-	184 047	13,3-	3,1	
Zusammen	126 295	2,8-	536 809	4,5-	4,3	912 836	0,1	3 845 457	1,1-	4,2	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	202 365	2,6-	814 542	3,3-	4,0	1 448 556	0,1-	5 797 473	0,8-	4,0	
Anderer Wohnsitz	15 971	13,0-	42 503	11,4-	2,7	125 396	6,7-	345 901	5,7-	2,8	
Zusammen	218 336	3,5-	857 045	3,7-	3,9	1 573 952	0,6-	6 143 374	1,1-	3,9	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	351 303	5,6-	1 274 641	5,1-	3,6	2 536 878	1,8-	9 127 263	1,0-	3,6	
Anderer Wohnsitz	29 498	18,9-	80 278	11,5-	2,7	238 822	9,6-	651 095	6,4-	2,7	
Zusammen	380 801	6,8-	1 354 919	5,5-	3,6	2 775 700	2,5-	9 778 358	1,4-	3,5	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	773 747	4,7-	2 494 791	4,8-	3,2	5 577 349	0,8-	17 812 491	1,0-	3,2	
Anderer Wohnsitz	78 963	10,2-	197 767	8,6-	2,5	625 111	2,0-	1 591 695	1,0-	2,5	
Zusammen	852 710	5,2-	2 692 558	5,1-	3,2	6 202 460	0,9-	19 404 186	1,0-	3,1	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	3 398 233	4,9-	9 732 196	3,8-	2,9	24 475 914	0,4	70 285 220	0,3	2,9	
Anderer Wohnsitz	464 307	14,3-	1 077 170	11,8-	2,3	3 574 261	2,7-	8 377 805	2,0-	2,3	
Zusammen	3 862 540	6,1-	10 809 366	4,6-	2,8	28 050 175	0,0	78 663 025	0,0	2,8	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	2 693 914	4,1-	8 831 436	1,6-	3,3	19 825 993	1,9	68 251 255	1,8	3,4	
Anderer Wohnsitz	489 392	14,9-	1 033 097	10,5-	2,1	3 776 532	6,0-	8 011 076	4,2-	2,1	
Zusammen	3 183 306	6,0-	9 864 533	2,6-	3,1	23 602 525	0,6	76 262 331	1,2	3,2	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	1 179 583	6,3-	3 923 851	1,8-	3,3	8 892 812	0,3	31 340 935	2,5	3,5	
Anderer Wohnsitz	346 677	19,1-	681 519	12,7-	2,0	2 735 517	7,9-	5 422 511	4,2-	2,0	
Zusammen	1 526 260	9,5-	4 605 370	3,6-	3,0	11 628 329	1,8-	36 763 446	1,4	3,2	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	507 965	9,7-	1 642 871	2,6-	3,2	3 994 426	2,0-	13 632 199	0,3-	3,4	
Anderer Wohnsitz	180 666	17,9-	390 237	14,0-	2,2	1 474 086	6,9-	3 268 968	4,1-	2,2	
Zusammen	688 631	12,0-	2 033 108	5,1-	3,0	5 468 512	3,3-	16 901 167	1,1-	3,1	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	225 603	19,2-	865 301	9,6-	3,8	1 792 836	5,8-	7 369 372	1,7-	4,1	
Anderer Wohnsitz	75 799	27,3-	215 573	17,8-	2,8	754 153	0,9	2 198 705	1,4	2,9	
Zusammen	301 402	21,4-	1 080 874	11,4-	3,6	2 546 989	3,9-	9 568 077	1,0-	3,8	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	9 451 584	5,5-	30 093 956	3,1-	3,2	69 398 382	0,3	227 277 618	0,7	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 688 697	16,5-	3 740 686	12,1-	2,2	13 363 096	5,2-	30 051 803	3,2-	2,2	
Insgesamt	11 140 281	7,3-	33 834 642	4,2-	3,0	82 761 478	0,6-	257 329 421	0,3	3,1	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	September 2001					Jan. - Sep. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	581 172	6,4-	4 106 641	2,9-	7,1	4 316 893	0,9	31 637 271	1,4	7,3
Anderer Wohnsitz	65 055	19,6-	153 148	13,3-	2,4	479 719	8,4-	1 185 166	4,1-	2,5
Zusammen	644 859	7,9-	4 255 123	3,4-	6,6	4 789 250	0,1-	32 798 195	1,2	6,8
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	317 936	7,2-	1 749 149	5,3-	5,5	2 297 385	1,8-	13 116 283	1,2-	5,7
Anderer Wohnsitz	37 752	22,0-	112 580	14,5-	3,0	338 642	8,7-	1 100 278	5,1-	3,2
Zusammen	355 688	9,0-	1 861 729	5,9-	5,2	2 636 027	2,8-	14 216 561	1,5-	5,4
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	202 061	6,0-	1 077 069	6,5-	5,3	1 422 362	1,0-	8 228 126	2,0-	5,8
Anderer Wohnsitz	20 067	9,1-	62 224	1,5-	3,1	173 960	1,3	570 436	4,6	3,3
Zusammen	223 496	6,3-	1 143 959	6,2-	5,1	1 603 684	0,8-	8 822 804	1,6-	5,5
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 101 169	6,6-	6 932 859	4,1-	6,3	8 036 640	0,2-	52 981 680	0,2	6,6
Anderer Wohnsitz	122 874	18,8-	327 952	11,7-	2,7	992 321	7,0-	2 855 880	2,9-	2,9
Zusammen	1 224 043	8,0-	7 260 811	4,5-	5,9	9 028 961	1,0-	55 837 560	0,0	6,2
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	586 411	2,4-	3 795 113	0,6-	6,5	4 229 177	2,3	28 521 571	2,2	6,7
Anderer Wohnsitz	6 468	13,2-	22 868	12,3-	3,5	65 454	1,0	242 082	3,3	3,7
Zusammen	592 879	2,6-	3 817 981	0,7-	6,4	4 294 631	2,3	28 763 653	2,2	6,7
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	591 443	8,5-	2 464 640	7,4-	4,2	4 363 045	0,9	19 198 944	0,2	4,4
Anderer Wohnsitz	52 297	41,2-	171 492	24,8-	3,3	425 481	22,4-	1 475 825	12,5-	3,5
Zusammen	643 740	12,4-	2 636 132	8,8-	4,1	4 788 526	1,8-	20 674 769	0,8-	4,3
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	972 308	2,9-	3 425 668	1,9-	3,5	6 782 669	0,7	25 450 158	0,4	3,8
Anderer Wohnsitz	69 343	9,4-	201 318	4,9-	2,9	555 645	1,7-	1 731 603	2,5-	3,1
Zusammen	1 041 651	3,3-	3 626 986	2,0-	3,5	7 338 314	0,5	27 181 761	0,2	3,7
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	6 200 253	5,6-	13 475 676	2,8-	2,2	45 986 851	0,1	101 125 265	0,8	2,2
Anderer Wohnsitz	1 437 715	15,3-	3 017 056	11,7-	2,1	11 324 195	4,5-	23 746 413	2,7-	2,1
Zusammen	7 637 968	7,6-	16 492 732	4,6-	2,2	57 311 046	0,8-	124 871 678	0,1	2,2
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	9 451 584	5,5-	30 093 956	3,1-	3,2	69 398 382	0,3	227 277 618	0,7	3,3
Anderer Wohnsitz	1 688 697	16,5-	3 740 686	12,1-	2,2	13 363 096	5,2-	30 051 803	3,2-	2,2
Insgesamt	11 140 281	7,3-	33 834 642	4,2-	3,0	82 761 478	0,6-	257 329 421	0,3	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.09/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	September 2001					Jan. - Sep. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	989 917	4,4-	3 938 251	3,2-	4,0	6 909 139	0,6	29 566 633	0,2	4,3
Anderer Wohnsitz	72 335	15,6-	241 385	8,3-	3,3	567 630	6,0-	1 997 154	5,3-	3,5
Zusammen	1 062 252	5,3-	4 179 636	3,5-	3,9	7 476 769	0,1	31 563 787	0,1-	4,2
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 252 765	4,4-	5 433 898	3,3-	4,3	9 106 963	1,5	41 120 251	0,9	4,5
Anderer Wohnsitz	118 554	13,3-	263 965	10,9-	2,2	963 071	1,5-	2 322 880	1,2-	2,4
Zusammen	1 371 319	5,2-	5 697 863	3,6-	4,2	10 070 034	1,2	43 443 131	0,7	4,3
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 364 062	4,2-	5 766 847	2,0-	4,2	9 828 167	1,2	43 340 862	1,4	4,4
Anderer Wohnsitz	117 259	21,3-	311 683	13,2-	2,7	986 491	5,6-	2 773 079	0,1	2,8
Zusammen	1 481 321	5,8-	6 078 530	2,7-	4,1	10 814 658	0,5	46 113 941	1,3	4,3
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 260 795	5,8-	4 568 869	3,3-	3,6	9 131 348	0,5	34 817 911	1,0	3,8
Anderer Wohnsitz	180 742	15,4-	393 338	9,6-	2,2	1 412 185	4,7-	3 136 224	0,8-	2,2
Zusammen	1 441 537	7,1-	4 962 207	3,9-	3,4	10 543 533	0,2-	37 954 135	0,8	3,6
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 348 898	6,6-	3 687 635	3,5-	2,7	9 820 794	0,6-	27 661 624	0,1-	2,8
Anderer Wohnsitz	188 422	15,7-	409 388	12,1-	2,2	1 442 543	6,0-	3 174 831	5,2-	2,2
Zusammen	1 537 320	7,9-	4 097 023	4,4-	2,7	11 263 337	1,3-	30 836 455	0,7-	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	609 854	5,6-	1 511 686	3,4-	2,5	4 588 992	0,7-	11 326 515	0,2	2,5
Anderer Wohnsitz	117 660	11,8-	240 762	10,2-	2,0	888 939	6,0-	1 860 311	6,7-	2,1
Zusammen	727 514	6,7-	1 752 448	4,4-	2,4	5 477 931	1,6-	13 186 826	0,9-	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 625 293	6,2-	5 186 770	3,7-	2,0	20 012 979	0,1-	39 443 822	0,8	2,0
Anderer Wohnsitz	893 725	17,2-	1 880 165	13,2-	2,1	7 102 237	5,4-	14 787 324	3,3-	2,1
Zusammen	3 519 018	9,3-	7 066 935	6,4-	2,0	27 115 216	1,5-	54 231 146	0,4-	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	9 451 584	5,5-	30 093 956	3,1-	3,2	69 398 382	0,3	227 277 618	0,7	3,3
Anderer Wohnsitz	1 688 697	16,5-	3 740 686	12,1-	2,2	13 363 096	5,2-	30 051 803	3,2-	2,2
Insgesamt	11 140 281	7,3-	33 834 642	4,2-	3,0	82 761 478	0,6-	257 329 421	0,3	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsändern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	September 2001					Jan. - Sep. 2001						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Bundesrepublik Deutschland	9 451 584	5,5-	30 093 956	3,1-	88,9	3,2	69 398 382	0,3	227 277 618	0,7	88,3	3,3
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	9 364	2,3-	24 365	1,3	0,7	2,6	76 811	11,1	214 319	29,6	0,7	2,8
Belgien	56 287	13,3-	131 288	10,4-	3,5	2,3	504 912	4,7-	1 237 940	4,1-	4,1	2,5
Dänemark	72 549	9,4-	138 315	5,7-	3,7	1,9	516 683	3,3-	972 388	2,5-	3,2	1,9
Finnland	16 012	12,6-	34 422	18,9-	0,9	2,1	133 518	6,0-	276 529	7,1-	0,9	2,1
Frankreich	75 566	10,6-	152 641	6,9-	4,1	2,0	633 981	4,3-	1 292 951	3,6-	4,3	2,0
Griechenland	9 201	7,9-	24 526	0,4-	0,7	2,7	81 134	1,8-	223 847	3,4	0,7	2,8
Vereinigtes Königreich	172 098	17,0-	360 369	11,3-	9,6	2,1	1 285 510	10,5-	2 701 169	9,1-	9,0	2,1
Irland, Republik	5 886	6,2-	14 430	5,9	0,4	2,5	50 363	0,0	125 609	9,1	0,4	2,5
Island	2 220	29,1-	4 903	22,8-	0,1	2,2	16 954	20,0-	39 449	10,4-	0,1	2,3
Italien	97 286	11,0-	208 457	8,5-	5,6	2,1	782 858	2,5-	1 675 427	1,6-	5,6	2,1
Luxemburg	9 482	13,4-	25 842	8,0-	0,7	2,7	78 989	4,1-	218 325	0,3	0,7	2,8
Niederlande	182 123	12,1-	480 909	7,8-	12,9	2,6	1 638 006	0,3-	4 435 690	0,1-	14,8	2,7
Norwegen	27 847	3,8-	50 896	0,8-	1,4	1,8	203 018	3,1-	345 509	4,5-	1,1	1,7
Österreich	80 637	7,5-	171 832	6,2-	4,6	2,1	612 225	2,4	1 303 736	0,9	4,3	2,1
Polen	30 498	15,4-	93 200	0,1	2,5	3,1	258 171	0,5-	736 526	3,3	2,5	2,9
Portugal	7 697	24,2-	21 112	17,1-	0,6	2,7	60 280	17,4-	162 853	18,3-	0,5	2,7
Rußland	23 382	13,1	69 481	13,8	1,9	3,0	185 762	13,2	548 804	10,8	1,8	3,0
Schweden	82 807	7,6-	137 096	9,4-	3,7	1,7	576 527	5,0-	945 635	5,1-	3,1	1,6
Schweiz	107 467	10,1-	223 514	5,5-	6,0	2,1	789 926	0,1	1 624 209	1,9	5,4	2,1
Spanien	42 436	9,5-	91 584	6,0-	2,4	2,2	334 140	3,5-	728 564	3,6-	2,4	2,2
Tschechische Republik	18 780	9,3-	50 649	7,2-	1,4	2,7	150 391	1,2-	420 932	3,1	1,4	2,8
Türkei	9 184	13,5-	22 847	9,4-	0,6	2,5	85 736	9,1-	220 862	4,4-	0,7	2,6
Ungarn	14 926	11,4-	35 539	11,2-	1,0	2,4	117 323	1,0-	314 185	2,6	1,0	2,7
Sonstige europ. Länder	30 838	7,1-	80 909	1,5-	2,2	2,6	244 697	4,7	666 993	6,4	2,2	2,7
Zusammen	1 184 573	11,1-	2 649 126	7,1-	70,8	2,2	9 417 915	2,9-	21 432 451	1,6-	71,3	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 769	26,1-	12 884	15,8-	0,3	2,7	36 490	11,0-	99 289	2,0-	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder	9 035	11,4-	26 222	12,6-	0,7	2,9	78 229	2,2-	231 639	2,9-	0,8	3,0
Zusammen	13 804	17,1-	39 106	13,7-	1,0	2,8	114 719	5,2-	330 988	2,6-	1,1	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	10 429	4,8	31 699	6,0	0,8	3,0	93 907	8,0	319 275	4,9	1,1	3,4
China Volksrep. und Hongkong	24 956	0,1	54 154	0,2	1,4	2,2	173 941	12,6	381 057	9,9	1,3	2,2
Israel	14 543	3,8-	39 880	3,6-	1,1	2,7	103 226	2,5-	281 909	5,6-	0,9	2,7
Japan	94 175	17,1-	163 789	14,0-	4,4	1,7	654 523	7,9-	1 120 982	5,8-	3,7	1,7
Südkorea	7 271	7,9	15 880	10,3	0,4	2,2	69 446	16,2	142 258	17,3	0,5	2,0
Taiwan	6 044	34,6-	13 222	40,6-	0,4	2,2	52 715	6,9-	115 127	6,3-	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder	29 684	17,7-	73 738	13,4-	2,0	2,5	254 243	2,9-	609 863	2,9-	2,0	2,4
Zusammen	187 102	13,2-	392 362	10,3-	10,5	2,1	1 402 001	2,4-	2 970 471	1,4-	9,9	2,1
Amerika												
Kanada	19 403	22,9-	41 141	19,1-	1,1	2,1	138 951	9,3-	303 386	4,8-	1,0	2,2
USA	183 120	41,0-	403 447	34,8-	10,8	2,2	1 594 393	18,4-	3 470 226	14,1-	11,5	2,2
Mittelamerika und Karibik	5 911	26,9-	13 995	26,4-	0,4	2,4	45 405	0,2-	112 915	0,7	0,4	2,5
Brazilien	10 602	9,3-	26 619	9,7-	0,7	2,5	70 091	3,7-	196 644	2,8	0,7	2,8
Sonstige südamerik. Länder	10 310	26,5-	25 908	19,5-	0,7	2,5	74 924	10,0-	181 676	12,0-	0,6	2,4
Zusammen	229 346	37,9-	511 110	31,9-	13,7	2,2	1 923 764	16,7-	4 264 847	12,4-	14,2	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	19 095	10,2-	39 924	11,4-	1,1	2,1	117 850	5,6-	253 014	6,3-	0,8	2,1
Ohne Angabe	54 777	18,6-	109 058	11,0-	2,9	2,0	386 847	5,0-	800 032	4,6	2,7	2,1
Ausland zusammen	1 688 697	16,5-	3 740 686	12,1-	11,1	2,2	13 363 096	5,2-	30 051 803	3,2-	11,7	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	11 140 281	7,3-	33 834 642	4,2-	100,0	3,0	82 761 478	0,6-	257 329 421	0,3	100,0	3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	September 2001										Jan. - Sep. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Baden-Württemberg	7 046	6 788	96,3	1,8-	304 937	291 288	95,5	0,8-	43,7	45,8	36,4	39,4
Bayern	14 283	14 207	99,5	0,6	575 786	560 871	97,4	0,9	44,6	45,9	37,8	39,5
Berlin	546	546	100,0	0,9-	63 921	62 739	98,2	0,3	59,7	60,8	50,7	51,8
Brandenburg	1 463	1 430	97,7	2,7	77 834	74 298	95,5	2,7	38,9	40,7	33,9	37,0
Bremen	91	88	96,7	1,1-	8 999	8 941	99,4	0,4-	45,1	45,4	39,8	40,1
Hamburg 7)												
Hessen	3 502	3 340	95,4	1,2-	195 778	189 192	93,6	1,3	42,9	45,9	32,8	40,9
Mecklenburg-Vorpommern	2 649	2 600	98,2	4,8	164 926	159 528	96,7	4,2	43,6	45,2	37,3	40,9
Niedersachsen	6 423	6 284	97,8	0,3-	281 872	269 853	95,7	1,7-	43,6	45,7	35,5	38,7
Nordrhein-Westfalen	5 652	5 451	96,4	3,4	280 855	272 891	97,2	3,1	43,6	45,0	37,0	38,9
Rheinland-Pfalz	3 708	3 703	99,9	0,1	157 154	154 980	98,6	0,9	44,8	45,4	33,3	34,4
Saarland	339	311	91,7	0,3	15 667	15 093	96,3	1,7	43,3	45,4	36,6	41,5
Sachsen	2 247	2 180	97,0	1,0	118 086	113 708	96,3	0,7-	41,6	43,2	34,6	36,6
Sachsen-Anhalt	1 094	1 079	98,6	4,9	53 386	51 291	96,1	0,6	35,8	37,3	29,2	30,7
Schleswig-Holstein	4 814	4 739	98,4	1,5-	182 421	172 079	94,3	1,2-	40,5	42,9	35,6	40,6
Thüringen	1 580	1 480	93,7	1,5-	76 679	71 569	93,3	1,8-	37,6	40,4	32,4	35,2
Bundesgebiet insgesamt 8)	55 707	54 482	97,8	0,4	2 586 757	2 490 095	96,3	0,6	43,6	45,4	36,2	39,2
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 520	45 559	97,9	0,0	2 074 169	1 998 722	96,4	0,5	44,1	45,9	36,5	39,5
Neue Länder und Berlin-Ost	9 187	8 923	97,1	2,4	512 588	491 373	95,9	1,2	41,5	43,3	35,2	37,9

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100. -7) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor.-8) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	September 2001										Jan. - Sep. 2001		
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)		aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten				Betten / Schlafgelegenheiten			
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat						
	Anzahl	%		Anzahl		%							
Mineral- und Moorbäder													
Hotels	841	818	97,3	0,5-	62 047	58 548	94,4	0,9	49,4	52,4	38,8	41,6	
Gasthöfe	350	335	95,7	2,9-	7 398	7 044	95,2	2,7-	36,3	38,1	26,5	28,8	
Pensionen	740	716	96,8	2,7-	20 898	20 232	96,8	1,6-	52,0	53,7	36,7	41,7	
Hotels garnis	914	898	98,2	1,3-	23 962	23 147	96,6	0,6-	51,5	53,2	36,4	39,3	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 845	2 767	97,3	1,6-	114 305	108 971	95,3	0,1-	49,5	51,9	37,1	40,3	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	119	111	93,3	3,5-	8 776	8 458	96,4	2,7-	49,5	51,4	38,6	42,8	
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 602	1 570	98,0	1,8	33,4	34,1	32,3	33,0	
Ferienhäuser, -wohnungen	611	609	99,7	1,0	18 799	17 763	94,5	2,1	51,8	54,7	38,1	40,7	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	44	44	100,0	0,0	3 880	3 828	98,7	0,9-	44,0	44,6	34,6	37,5	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	777	767	98,7	0,3	33 057	31 619	95,6	0,4	49,4	51,6	37,5	40,5	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	504	485	96,2	2,2-	85 964	82 868	96,4	0,8-	80,4	83,4	74,7	79,2	
Betriebe zusammen	4 126	4 019	97,4	1,4-	233 326	223 458	95,8	0,3-	60,9	63,5	51,1	55,0	
Heilklimatische Kurorte													
Hotels	472	462	97,9	0,2-	33 501	31 994	95,5	0,6	47,4	49,6	38,6	40,9	
Gasthöfe	300	294	98,0	2,6-	7 467	7 260	97,2	2,6-	38,0	39,2	27,2	28,9	
Pensionen	474	464	97,9	0,7	12 542	12 112	96,6	0,8-	47,5	49,2	36,1	38,0	
Hotels garnis	905	899	99,3	2,4-	16 613	16 206	97,6	1,7-	44,4	45,6	32,6	33,7	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 151	2 119	98,5	1,3-	70 123	67 572	96,4	0,5-	45,7	47,5	35,5	37,3	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	156	149	95,5	0,7-	11 905	11 066	93,0	1,2-	43,3	46,6	39,4	42,9	
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 709	1 709	100,0	0,0	39,3	39,3	47,5	47,6	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 006	998	99,2	0,6	27 155	26 291	96,8	0,9	36,9	38,1	32,2	33,5	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	96	96	100,0	0,0	7 355	7 312	99,4	0,3	35,0	35,2	28,0	30,6	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 261	1 246	98,8	0,4	48 124	46 378	96,4	0,3	38,3	39,7	33,9	35,9	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	102	97	95,1	4,0-	14 640	13 740	93,9	3,2-	79,1	84,3	74,5	78,9	
Betriebe zusammen	3 514	3 462	98,5	0,8-	132 887	127 690	96,1	0,5-	46,7	48,6	39,2	41,4	
Kneippkurorte													
Hotels	416	400	96,2	2,0-	23 168	22 292	96,2	2,7-	47,4	49,3	37,5	40,2	
Gasthöfe	235	229	97,4	0,4	4 948	4 741	95,8	0,7-	34,2	36,1	26,2	28,3	
Pensionen	272	265	97,4	4,0-	6 984	6 778	97,1	4,4-	47,8	49,4	35,5	38,3	
Hotels garnis	267	258	96,6	3,0-	5 763	5 499	95,4	0,2-	35,2	37,1	25,0	27,1	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 190	1 152	96,8	2,2-	40 863	39 310	96,2	2,4-	44,1	46,1	34,0	36,6	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	81	77	95,1	1,3	5 685	5 189	91,3	1,2-	43,7	47,9	38,1	41,8	
Ferienhäuser, -wohnungen	286	284	99,3	2,5	8 300	8 099	97,6	2,3	30,2	30,9	27,2	28,4	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	46	44	95,7	4,3-	4 411	4 272	96,8	0,3-	42,4	43,6	32,6	34,7	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	413	405	98,1	1,5	18 396	17 560	95,5	0,6	37,3	39,0	31,9	33,9	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	130	129	99,2	4,4-	17 804	17 406	97,8	3,6-	73,5	75,2	68,5	70,9	
Betriebe zusammen	1 733	1 686	97,3	1,5-	77 063	74 276	96,4	2,0-	49,3	51,2	41,6	44,3	

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.09/01

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	September 2001										Jan. - Sep. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 729	1 680	97,2	0,8-	118 716	112 834	95,0	0,1	48,5	51,0	38,5	41,1
Gasthöfe	885	858	96,9	1,9-	19 813	19 045	96,1	2,2-	36,4	38,1	26,7	28,7
Pensionen	1 486	1 445	97,2	1,9-	40 424	39 122	96,8	1,9-	49,8	51,6	36,3	39,9
Hotels garnis	2 086	2 055	98,5	2,0-	46 338	44 852	96,8	1,0-	46,9	48,5	33,6	35,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 186	6 038	97,6	1,6-	225 291	215 853	95,8	0,7-	47,3	49,4	36,0	38,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	356	337	94,7	1,2-	26 366	24 713	93,7	1,7-	45,4	48,5	38,8	42,6
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	3 311	3 279	99,0	0,9	36,4	36,8	40,2	40,6
Ferienhäuser, -wohnungen	1 903	1 891	99,4	1,0	54 254	52 153	96,1	1,5	41,0	42,7	33,5	35,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	186	184	98,9	1,1-	15 646	15 412	98,5	0,2-	39,3	39,9	31,0	33,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 451	2 418	98,7	0,5	99 577	95 557	96,0	0,4	41,8	43,5	34,7	37,0
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	736	711	96,6	2,9-	118 408	114 014	96,3	1,5-	79,2	82,3	73,8	77,9
Betriebe zusammen	9 373	9 167	97,8	1,2-	443 276	425 424	96,0	0,7-	54,6	56,9	45,9	49,0
Seebäder												
Hotels	466	461	98,9	0,2-	43 167	41 586	96,3	3,1	57,1	59,3	46,4	50,0
Gasthöfe	191	188	98,4	5,5-	6 034	5 588	92,6	5,8-	46,7	50,5	36,5	42,3
Pensionen	295	291	98,6	1,4	9 185	8 696	94,9	0,1	46,5	49,1	35,4	42,0
Hotels garnis	829	822	99,2	1,3-	23 269	21 940	94,3	0,7-	48,1	51,1	36,1	43,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 781	1 762	98,9	1,1-	81 635	77 810	95,3	1,0	52,5	55,2	41,4	46,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	235	227	96,6	2,2-	29 722	26 533	89,3	2,6-	41,2	46,1	35,7	44,6
Ferienzentren	13	13	100,0	0,0	16 081	15 911	98,9	4,4	50,3	50,8	47,9	53,7
Ferienhäuser, -wohnungen	3 742	3 712	99,2	0,6	119 875	116 620	97,3	1,7	37,9	39,0	31,5	34,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	35	34	97,1	8,1-	5 402	5 302	98,1	8,6-	55,7	56,9	41,6	46,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 025	3 986	99,0	0,4	171 080	164 366	96,1	0,9	40,2	41,9	34,1	38,6
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	105	105	100,0	2,8-	18 006	17 875	99,3	0,3	86,9	88,0	78,7	80,6
Betriebe zusammen	5 911	5 853	99,0	0,1-	270 721	260 051	96,1	0,9	47,0	49,0	39,3	44,1
Luftkurorte												
Hotels	1 019	991	97,3	0,0	59 587	57 850	97,1	0,2	43,1	44,4	34,7	36,5
Gasthöfe	953	926	97,2	1,6-	23 039	22 078	95,8	1,9-	31,1	32,5	22,2	23,8
Pensionen	577	564	97,7	2,7	13 785	13 266	96,2	0,5	38,3	39,8	28,5	31,4
Hotels garnis	1 040	1 033	99,3	2,3-	20 928	20 282	96,9	3,1-	39,3	40,5	30,2	32,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 589	3 514	97,9	0,7-	117 339	113 476	96,7	0,8-	39,5	40,9	30,7	32,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	277	270	97,5	2,5-	20 936	19 975	95,4	1,2-	41,6	43,7	39,1	42,0
Ferienzentren	8	8	100,0	0,0	7 012	6 540	93,3	1,1-	60,3	64,6	66,7	70,4
Ferienhäuser, -wohnungen	1 227	1 214	98,9	1,6	43 226	42 294	97,8	1,1	30,1	30,7	28,6	30,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	204	202	99,0	0,5-	14 446	13 989	96,8	1,8-	39,0	40,3	31,6	33,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 716	1 694	98,7	0,7	85 620	82 798	96,7	0,1-	36,9	38,1	34,7	37,0
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	86	84	97,7	1,2-	13 414	12 977	96,7	1,4-	74,3	77,0	71,2	74,5
Betriebe zusammen	5 391	5 292	98,2	0,3-	216 373	209 251	96,7	0,6-	40,6	42,0	34,8	37,0

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		September 2001							Jan. - Sep. 2001				
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					Betten / Schlafgelegenheiten
Anzahl	%		Anzahl	%									
Erholungsorte													
	Hotels	1 537	1 500	97,6	0,3	86 338	83 767	97,0	0,7-	45,2	46,5	34,6	36,4
	Gasthöfe	1 871	1 816	97,1	0,7-	44 925	43 199	96,2	0,1-	31,2	32,6	22,9	24,8
	Pensionen	795	775	97,5	1,4	18 994	18 298	96,3	1,4	36,5	38,1	28,2	30,9
	Hotels garnis	890	878	98,7	0,9-	19 628	18 867	96,1	0,5	37,0	38,7	27,6	30,5
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	5 093	4 969	97,6	0,1-	169 885	164 131	96,6	0,2-	39,6	41,0	30,0	32,1
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	422	412	97,6	2,2	32 062	30 950	96,5	3,7	39,6	41,3	35,4	39,9
	Ferienzentren	22	22	100,0	10,0	15 274	15 133	99,1	8,2	41,8	42,2	37,4	42,4
	Ferienhäuser, -wohnungen	1 937	1 909	98,6	3,0	59 968	57 929	96,6	1,4	28,5	29,5	26,1	29,6
	Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	266	260	97,7	2,4	18 801	18 138	96,5	0,3	36,4	37,8	31,6	34,2
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 647	2 603	98,3	2,9	126 105	122 150	96,9	2,6	34,1	35,3	30,6	34,4
	Vorsorge- u. Reha-Kliniken	91	90	98,9	2,2-	14 151	13 484	95,3	1,2-	75,5	79,2	73,1	76,2
	Betriebe zusammen	7 831	7 662	97,8	0,9	310 141	299 765	96,7	0,9	39,0	40,4	32,1	35,1
Sonstige Gemeinden													
	Hotels	8 697	8 519	98,0	2,0	646 622	630 229	97,5	2,1	44,4	45,6	35,0	37,5
	Gasthöfe	6 946	6 722	96,8	1,5-	153 604	145 800	94,9	1,4-	28,0	29,7	22,7	24,6
	Pensionen	2 384	2 325	97,5	2,4	57 734	55 293	95,8	0,8	34,2	35,7	28,3	30,5
	Hotels garnis	4 699	4 612	98,1	0,0	209 096	201 270	96,3	0,5	43,8	45,6	36,6	38,5
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	22 726	22 178	97,6	0,6	1 067 056	1 032 592	96,8	1,2	41,4	42,8	33,2	35,5
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 415	1 377	97,3	1,7	109 485	102 883	94,0	2,6	36,9	39,5	33,4	37,1
	Ferienzentren	37	36	97,3	5,3-	16 817	16 594	98,7	0,5	47,0	47,5	47,4	49,2
	Ferienhäuser, -wohnungen	1 987	1 919	96,6	5,9	57 818	53 282	92,2	0,3	24,2	26,3	23,5	27,7
	Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	901	869	96,4	3,0	74 414	70 355	94,5	2,0-	39,6	41,8	33,1	37,1
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 340	4 201	96,8	3,8	258 534	243 114	94,0	0,6	35,5	37,8	32,0	36,0
	Vorsorge- u. Reha-Kliniken	135	129	95,6	0,8	20 656	19 898	96,3	1,9	79,2	82,2	75,0	78,8
	Betriebe zusammen	27 201	26 508	97,5	1,1	1 346 246	1 295 604	96,2	1,1	40,8	42,5	33,6	36,3
Gemeindegruppen zusammen													
	Hotels	13 448	13 151	97,8	1,2	954 430	926 266	97,0	1,5	45,5	46,9	35,9	38,3
	Gasthöfe	10 846	10 510	96,9	1,5-	247 415	235 710	95,3	1,4-	30,0	31,7	23,4	25,3
	Pensionen	5 537	5 400	97,5	1,1	140 102	134 675	96,1	0,0	40,2	41,9	31,1	34,1
	Hotels garnis	9 544	9 400	98,5	0,9-	319 259	307 211	96,2	0,0	43,9	45,7	35,2	37,6
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	39 375	38 461	97,7	0,1-	1 661 206	1 603 862	96,5	0,7	42,4	44,0	33,5	35,9
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 705	2 623	97,0	0,6	218 571	205 054	93,8	1,2	39,4	42,1	35,2	39,6
	Ferienzentren	86	85	98,8	0,0	58 495	57 457	98,2	3,3	47,5	48,4	46,9	50,9
	Ferienhäuser, -wohnungen	10 796	10 645	98,6	2,1	335 141	322 278	96,2	1,3	33,3	34,7	29,1	32,2
	Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	1 592	1 549	97,3	1,6	128 709	123 196	95,7	1,7-	39,7	41,5	32,8	36,2
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	15 179	14 902	98,2	1,8	740 916	707 985	95,6	0,9	37,4	39,1	32,9	36,6
	Vorsorge- u. Reha-Kliniken	1 153	1 119	97,1	2,3-	184 635	178 248	96,5	0,9-	79,3	82,2	74,1	77,9
	Betriebe insgesamt	55 707	54 482	97,8	0,4	2 586 757	2 490 095	96,3	0,6	43,6	45,4	36,2	39,2

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Ingesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	September 2001					Jan. - Sep. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland											
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	40 801	19,4-	169 267	20,3-	4,1	487 009	2,8	1 862 599	0,1	3,8	
Anderer Wohnsitz	10 560	27,3-	26 992	31,8-	2,6	188 789	0,2-	535 695	3,6-	2,8	
Zusammen	51 361	21,1-	196 259	22,1-	3,8	675 798	1,9	2 398 294	0,8-	3,5	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	66 350	18,5-	308 428	15,4-	4,6	740 559	1,0	3 262 014	1,5	4,4	
Anderer Wohnsitz	19 882	27,9-	47 197	30,9-	2,4	234 114	1,5-	564 287	8,1-	2,4	
Zusammen	86 232	20,9-	355 625	17,8-	4,1	974 673	0,4	3 826 301	0,1-	3,9	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	2 262	22,0	7 690	45,3	3,4	23 998	1,5	73 277	1,4	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 004	4,8	2 996	12,0	3,0	15 386	6,6-	39 900	12,5-	2,6	
Zusammen	3 266	16,1	10 686	34,1	3,3	39 384	1,8-	113 177	4,0-	2,9	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	12 506	13,7-	36 043	12,2-	2,9	222 089	1,9-	645 406	0,9-	2,9	
Anderer Wohnsitz	869	16,2	2 956	7,9	3,4	13 759	7,2-	38 425	2,0-	2,8	
Zusammen	13 375	12,2-	38 999	10,9-	2,9	235 848	2,2-	683 831	0,9-	2,9	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	18 761	2,9-	54 178	15,7-	2,9	259 431	10,3	807 330	5,8	3,1	
Anderer Wohnsitz	4 202	5,4-	10 616	5,1-	2,5	62 948	10,2	160 564	4,7	2,6	
Zusammen	22 963	3,4-	64 794	14,2-	2,8	322 379	10,3	967 894	5,6	3,0	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	37 676	7,9-	136 795	5,4-	3,6	779 445	3,2	3 165 433	6,1	4,1	
Anderer Wohnsitz	960	14,0-	2 777	8,0-	2,9	19 341	0,5-	52 664	0,9-	2,7	
Zusammen	38 636	8,1-	139 572	5,5-	3,6	798 786	3,1	3 218 097	6,0	4,0	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	37 687	22,9-	224 896	5,3-	6,0	550 975	0,1	2 692 234	1,5-	4,9	
Anderer Wohnsitz	4 290	23,8-	10 932	29,4-	2,5	87 295	7,6-	239 914	10,0-	2,7	
Zusammen	41 977	23,0-	235 828	6,8-	5,6	638 270	1,0-	2 932 148	2,2-	4,6	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	13 484	14,6-	46 270	0,3	3,4	227 473	15,6	697 630	14,5	3,1	
Anderer Wohnsitz	3 501	27,8-	10 543	28,1-	3,0	54 646	5,8	170 452	1,8	3,1	
Zusammen	16 985	17,7-	56 813	6,6-	3,3	282 119	13,6	868 082	11,8	3,1	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	25 676	34,6-	90 740	25,1-	3,5	262 703	2,7-	870 743	0,6-	3,3	
Anderer Wohnsitz	16 169	15,2-	63 030	13,7-	3,9	184 570	2,0	769 623	3,6	4,2	
Zusammen	41 845	28,2-	153 770	20,8-	3,7	447 273	0,8-	1 640 366	1,3	3,7	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	837	39,8-	2 568	21,7-	3,1	41 016	79,7	93 631	40,7	2,3	
Anderer Wohnsitz	200	37,1-	352	40,1-	1,8	4 459	35,1	9 578	29,7	2,1	
Zusammen	1 037	34,5-	2 920	24,5-	2,8	45 475	74,1	103 209	39,6	2,3	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,09/01

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	September 2001					Jan. - Sep. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	7 343	26,1-	20 324	29,0-	2,8	123 687	5,1-	335 093	8,0-	2,7
Anderer Wohnsitz	700	33,4-	1 871	54,3-	2,7	13 691	4,7-	30 845	19,8-	2,3
Zusammen	8 043	26,8-	22 195	32,1-	2,8	137 378	5,1-	365 938	9,1-	2,7
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	4 776	7,9-	12 533	24,8-	2,6	74 821	5,1	206 079	5,3-	2,8
Anderer Wohnsitz	409	9,9	823	7,0	2,0	9 009	18,7	18 376	7,4	2,0
Zusammen	5 185	6,7-	13 356	23,4-	2,6	83 830	6,4	224 455	4,4-	2,7
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	24 368	13,5-	120 884	6,4-	5,0	398 104	2,4	2 238 758	3,5	5,6
Anderer Wohnsitz	1 831	4,1-	4 187	4,9-	2,3	40 242	6,5-	91 264	12,3-	2,3
Zusammen	26 199	12,9-	125 071	6,4-	4,8	438 346	1,5	2 330 022	2,8	5,3
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	3 657	21,7-	10 056	25,1-	2,7	80 927	9,6-	233 237	13,8-	2,9
Anderer Wohnsitz	510	18,8-	1 560	21,4-	3,1	9 524	8,1-	24 767	13,7-	2,6
Zusammen	4 167	21,4-	11 616	24,6-	2,8	90 451	9,5-	258 004	13,8-	2,9
Bundesgebiet 2)										
Bundesrep. Deutschland	297 896	18,1-	1 247 670	13,0-	4,2	4 287 076	2,4	17 230 844	2,0	4,0
Anderer Wohnsitz	65 510	21,7-	187 652	22,9-	2,9	945 682	0,4-	2 759 277	3,1-	2,9
Insgesamt	363 406	18,8-	1 435 322	14,5-	3,9	5 232 758	1,9	19 990 121	1,3	3,8
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	231 409	19,6-	1 030 290	13,3-	4,5	2 998 125	3,3	12 623 353	2,0	4,2
Anderer Wohnsitz	61 906	22,1-	177 272	22,9-	2,9	876 328	0,3-	2 585 803	2,8-	3,0
Zusammen	293 315	20,2-	1 207 562	14,9-	4,1	3 874 453	2,4	15 209 156	1,1	3,9
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	66 487	12,3-	217 380	11,6-	3,3	1 288 951	0,6	4 607 491	2,1	3,6
Anderer Wohnsitz	3 604	12,9-	10 380	22,3-	2,9	69 354	2,6-	173 474	8,5-	2,5
Zusammen	70 091	12,3-	227 760	12,2-	3,2	1 358 305	0,4	4 780 965	1,7	3,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	September 2001					Jan. - Sep. 2001						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Bundesrepublik Deutschland	297 896	18,1-	1 247 670	13,0-	86,9	4,2	4 287 076	2,4	17 230 844	2,0	86,2	4,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	139	61,6	585	94,4	0,3	4,2	2 906	47,4	11 612	121,4	0,4	4,0
Belgien	1 903	2,0-	6 208	5,8	3,3	3,3	27 354	0,4-	89 868	1,2-	3,3	3,3
Dänemark	4 608	10,7-	9 602	18,5-	5,1	2,1	88 721	0,4	186 608	7,1-	6,8	2,1
Finnland	509	1,2	797	0,5-	0,4	1,6	15 249	6,6-	23 565	14,9-	0,9	1,5
Frankreich	1 406	17,1-	3 513	19,4-	1,9	2,5	26 774	12,8-	61 170	17,3-	2,2	2,3
Griechenland	26	25,7-	91	49,2	0,0	3,5	837	29,6	2 509	53,0	0,1	3,0
Vereinigtes Königreich	5 896	3,9-	16 225	6,8-	8,6	2,8	46 042	17,9-	131 258	26,2-	4,8	2,9
Irland, Republik	365	5,5	1 221	8,0	0,7	3,3	2 915	8,9	12 595	10,7	0,5	4,3
Island	18	59,1-	24	57,9-	0,0	1,3	797	28,7-	1 584	22,5-	0,1	2,0
Italien	4 152	25,0-	7 943	10,5-	4,2	1,9	39 724	4,4-	71 993	11,9-	2,6	1,8
Luxemburg	207	35,3-	731	33,5-	0,4	3,5	3 257	0,9-	10 155	9,8-	0,4	3,1
Niederlande	32 935	17,1-	110 289	21,2-	58,8	3,3	523 513	5,4	1 805 715	2,2	65,4	3,4
Norwegen	394	14,7-	1 040	5,4	0,6	2,6	13 712	4,5-	27 088	1,1	1,0	2,0
Österreich	1 702	1,6	3 786	1,7-	2,0	2,2	17 540	7,6-	39 721	9,5-	1,4	2,3
Polen	473	30,6-	1 316	38,4-	0,7	2,8	7 256	22,2-	15 845	30,9-	0,6	2,2
Portugal	72	35,7-	149	20,7-	0,1	2,1	1 571	33,1-	2 713	41,5-	0,1	1,7
Rußland	46	40,3-	92	43,9-	0,0	2,0	1 455	64,6	2 632	2,3	0,1	1,8
Schweden	1 408	12,9-	2 741	7,6-	1,5	1,9	37 024	2,7-	58 785	7,4-	2,2	1,6
Schweiz	2 250	23,5-	6 489	14,4-	3,5	2,9	32 601	3,9	87 324	3,1	3,2	2,7
Spanien	534	27,2-	1 564	14,8-	0,8	2,9	10 748	8,3-	26 725	10,1-	1,0	2,5
Tschechische Republik	206	21,7-	684	9,6-	0,4	3,3	4 089	20,3-	10 361	13,9-	0,4	2,5
Türkei	13	78,0-	45	55,0-	0,0	3,5	397	5,0	1 217	3,0-	0,0	3,1
Ungarn	197	32,3-	406	50,4-	0,2	2,1	2 981	13,5-	5 591	25,3-	0,2	1,9
Sonstige europ. Länder	291	33,6-	779	42,6-	0,4	2,7	4 077	18,7	9 536	5,5	0,3	2,3
Zusammen	59 750	15,7-	176 320	17,8-	94,0	3,0	911 540	0,6	2 697 170	2,3-	97,7	3,0
Afrika												
Republik Südafrika	360	57,2-	555	65,7-	0,3	1,5	1 360	42,9-	1 917	51,4-	0,1	1,4
Sonstige afrik. Länder	17	22,7-	76	117,1	0,0	4,5	176	21,4	456	34,5	0,0	2,6
Zusammen	377	58,3-	631	61,8-	0,3	1,7	1 536	39,2-	2 373	44,6-	0,1	1,5
Asien												
Arabische Golfstaaten	14	180,0	28	460,0	0,0	2,0	92	64,3	160	13,5-	0,0	1,7
China Volksrep. und Hongkong	73	508,3	109	808,3	0,1	1,5	736	7,3-	1 090	8,3-	0,0	1,5
Israel	71	34,0	88	11,1-	0,0	1,2	870	51,8	1 325	12,5	0,0	1,6
Japan	28	3,4-	47	16,1-	0,0	1,7	360	23,4-	870	30,6-	0,0	2,4
Südkorea	102	126,7	105	118,8	0,1	1,0	1 413	3,2-	2 690	18,5	0,1	1,9
Taiwan	45	**	45	**	0,0	1,0	79	43,2-	107	79,8-	0,0	1,4
Sonstige asiat. Länder	60	122,2	92	95,7	0,0	1,5	527	26,4	789	3,8-	0,0	1,5
Zusammen	393	127,2	514	91,1	0,3	1,3	4 077	4,3	7 031	5,3-	0,3	1,7
Amerika												
Kanada	224	38,3-	404	33,7-	0,2	1,8	2 849	5,0-	4 528	11,1-	0,2	1,6
USA	552	57,6-	1 127	55,2-	0,6	2,0	6 772	15,4-	12 409	13,9-	0,4	1,8
Mittelamerika und Karibik	39	180,0	78	178,6	0,0	2,0	175	15,9	353	13,5-	0,0	2,0
Brasilien	8	50,0-	12	47,8-	0,0	1,5	175	27,4-	288	27,3-	0,0	1,6
Sonstige südamerik. Länder	93	10,7	205	54,1	0,1	2,2	720	10,6-	1 250	11,2-	0,0	1,7
Zusammen	916	48,5-	1 826	44,8-	1,0	2,0	10 691	12,4-	18 828	13,3-	0,7	1,8
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	3 739	61,5-	7 354	68,0-	3,9	2,0	14 431	33,9-	22 314	46,8-	0,8	1,5
Ohne Angabe	335	51,6	1 007	58,1	0,5	3,0	3 407	19,0	11 561	10,0-	0,4	3,4
Ausland zusammen	65 510	21,7-	187 652	22,9-	13,1	2,9	945 682	0,4-	2 759 277	3,1-	13,8	2,9
Ankünfte/Übern. insgesamt	363 406	18,8-	1 435 322	14,5-	100,0	3,9	5 232 758	1,9	19 990 121	1,3	100,0	3,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	September 2001						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							
Baden-Württemberg	294	263	254	22 334	21 390	2,2	95,8
Bayern	386	385	375	34 874	33 209	3,1	95,2
Berlin	7	7	7	725	725	0,0	100,0
Brandenburg	164	164	153	11 285	9 978	8,2-	88,4
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	153	15 625	11 921	6,2-	76,3
Mecklenburg-Vorpommern	167	165	158	24 796	23 017	2,0-	92,8
Niedersachsen	402	303	278	25 986	24 025	3,2-	92,5
Nordrhein-Westfalen	443	228	194	13 707	12 564	2,2	91,7
Rheinland-Pfalz	250	250	249	19 295	19 125	0,1	99,1
Saarland	39	37	33	1 715	1 615	0,9	94,2
Sachsen	99	99	91	6 844	5 944	7,1-	86,8
Sachsen-Anhalt	62	62	58	4 885	4 563	1,9-	93,4
Schleswig-Holstein	277	233	227	16 424	16 210	0,4-	98,7
Thüringen	55	52	48	4 342	4 091	1,1	94,2
Bundesgebiet insgesamt 5)	2 822	2 425	2 282	203 300	188 700	0,9-	92,8
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 274	1 882	1 773	150 688	140 647	0,1	93,3
Neue Länder und Berlin-Ost	548	543	509	52 612	48 053	3,7-	91,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am insgesamt.-5) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß er-

mittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößeklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5
1999	96,3	0,8	91,8	-0,4	89,3	-6,1	89,5	-11,5
2000	97,3	1,0	91,8	0,0	86,6	-3,1	84,9	-5,2
1998 1.Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
2.Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999 1.Halbjahr	91,8	-0,4	88,2	-1,6	89,7	-5,3	92,1	-8,7
2.Halbjahr	100,8	1,9	95,5	0,6	88,9	-6,9	87,0	-14,2
2000 1.Halbjahr	93,2	1,5	88,7	0,6	85,9	-4,2	84,8	-7,9
2.Halbjahr	101,3	0,5	95,0	-0,5	87,3	-1,8	85,0	-2,3
2001 1.Halbjahr	93,9	0,8	88,0	-0,8	86,6	0,8	85,5	0,8
1998 1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999 1. Quartal	84,3	-0,7	81,3	-2,2	89,8	-2,4	95,3	-2,6
2. Quartal	99,3	-0,1	95,0	-1,1	89,6	-8,0	88,8	-14,6
3. Quartal	105,3	2,0	99,1	0,8	91,2	-6,6	89,4	-13,3
4. Quartal	96,3	1,8	91,9	0,4	86,5	-7,4	84,5	-15,2
2000 1. Quartal	85,0	0,8	81,2	-0,1	83,4	-7,1	82,1	-13,9
2. Quartal	101,5	2,2	96,2	1,3	88,5	-1,2	87,4	-1,6
3. Quartal	106,0	0,7	98,5	-0,6	89,4	-2,0	87,1	-2,6
4. Quartal	96,5	0,2	91,4	-0,5	85,1	-1,6	82,9	-1,9
2001 1. Quartal	85,6	0,7	80,8	-0,5	84,2	1,0	83,1	1,2
2. Quartal	102,2	0,7	95,1	-1,1	89,0	0,6	88,0	0,7
3. Quartal	106,8	0,8	97,6	-0,9	91,0	1,8	89,6	2,9
1999 Januar	82,2	0,2	79,5	-1,0	89,6	-1,9	95,3	-1,5
Februar	80,8	-1,9	77,8	-3,2	89,2	-2,4	94,8	-2,6
März	89,8	-0,7	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,8	-3,4
April	92,5	0,0	88,8	-1,0	88,5	-8,0	88,2	-14,0
Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,6	90,3	-8,1	90,0	-14,6
Juni	100,1	0,3	95,3	-0,8	90,1	-7,8	88,3	-15,0
Juli	103,9	2,7	97,4	1,7	91,1	-6,5	89,9	-13,1
August	104,9	0,4	97,8	-1,0	91,7	-6,1	90,0	-13,0
September	107,1	3,0	102,2	2,0	91,0	-6,7	88,3	-13,9
Oktober	102,8	1,7	98,1	0,6	88,7	-7,4	86,0	-15,2
November	89,4	2,4	85,2	0,7	85,5	-7,1	83,7	-14,6
Dezember	96,6	1,2	92,4	0,0	85,3	-7,7	83,8	-15,6
2000 Januar	81,1	-1,3	77,7	-2,3	82,5	-7,9	80,7	-15,3
Februar	83,3	3,1	79,2	1,8	83,0	-7,0	81,9	-13,6
März	90,6	0,9	86,6	-0,1	84,6	-6,7	83,8	-12,5
April	94,3	1,9	89,3	0,6	87,3	-1,4	86,4	-2,0
Mai	105,7	0,3	100,5	-0,3	89,1	-1,3	88,3	-1,9
Juni	104,6	4,5	98,7	3,6	89,0	-1,2	87,5	-0,9
Juli	103,6	-0,3	95,7	-1,7	89,1	-2,2	87,1	-3,1
August	105,1	0,2	96,9	-0,9	89,5	-2,4	87,2	-3,1
September	109,3	2,1	103,1	0,9	89,6	-1,5	87,1	-1,4
Oktober	103,2	0,4	97,4	-0,7	87,6	-1,2	84,9	-1,3
November	88,9	-0,6	84,6	-0,7	83,8	-2,0	81,5	-2,6
Dezember	97,5	0,9	92,3	-0,1	83,9	-1,6	82,3	-1,8
2001 Januar	81,8	0,9	77,3	-0,5	83,1	0,7	81,4	0,9
Februar	82,0	-1,6	77,5	-2,1	84,0	1,2	83,3	1,7
März	93,1	2,8	87,7	1,3	85,6	1,2	84,7	1,1
April	94,8	0,5	88,5	-0,9	87,7	0,5	86,5	0,1
Mai	107,4	1,6	100,2	-0,3	89,4	0,3	88,5	0,2
Juni	104,4	-0,2	96,5	-2,2	89,9	1,0	88,9	1,6
Juli	105,6	1,9	95,8	0,1	90,5	1,6	89,6	2,9
August	107,8	2,6	97,8	0,9	90,9	1,6	89,1	2,2
September	107,0	-2,1	99,2	-3,8	91,5	2,1	90,0	3,4

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

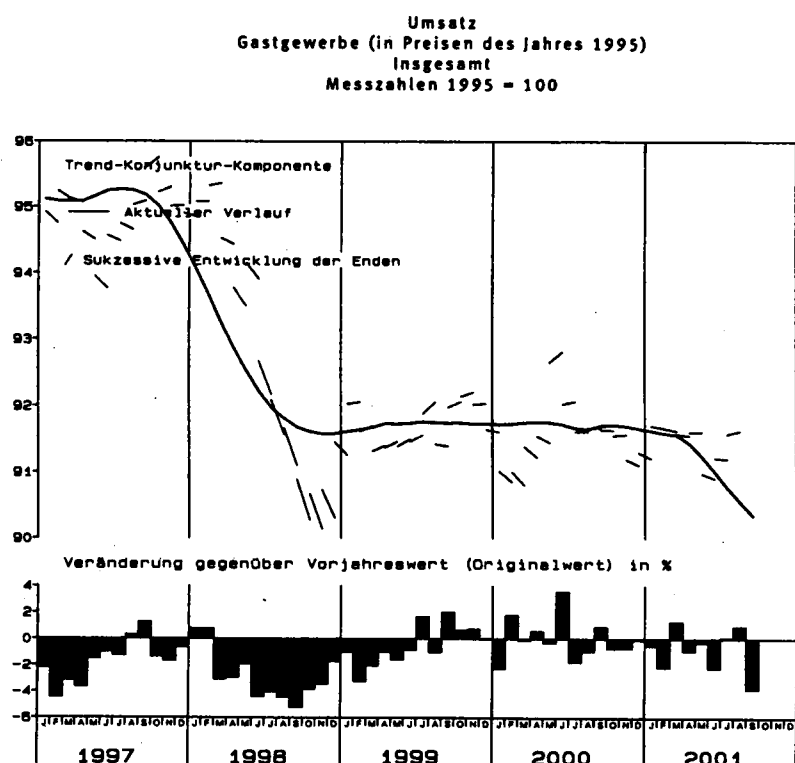
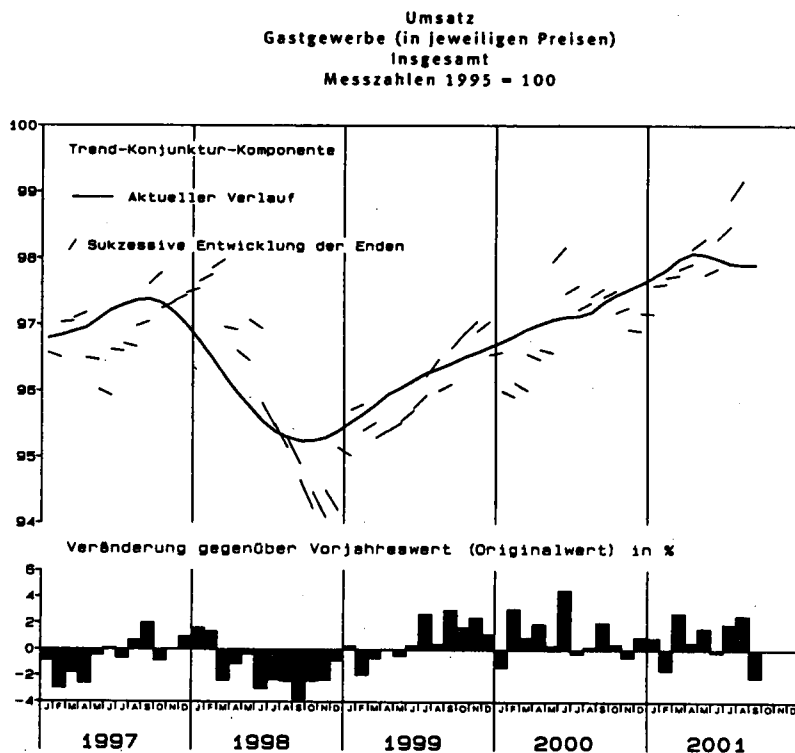
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturforchung, Heft 7, Berlin 1969.



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.1 Nominale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Nominaler Umsatz												Jahres-teil
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
55	Gastgewerbe	1994	83.6	83.4	94.0	97.0	108.4	105.1	107.0	107.6	111.3	108.8	93.1	100.5	100.0
		1995	82.8	85.3	94.2	98.1	110.9	107.2	107.5	107.5	109.1	107.5	91.3	98.2	100.0
		1996	81.4	83.8	94.3	96.0	106.8	102.8	104.3	106.4	106.0	104.5	89.4	95.4	97.6
		1997	80.7	81.3	92.6	93.5	106.3	102.9	103.6	107.1	108.1	103.6	89.4	96.3	97.1
		1998	82.0	82.4	90.4	92.5	105.9	99.8	101.2	104.5	104.0	101.1	87.3	95.5	95.6
		1999	82.2	80.8	89.8	92.5	105.4	100.1	103.9	104.9	107.1	102.8	89.4	96.6	96.3
		2000	81.1	83.3	90.6	94.3	105.7	104.6	103.6	105.1	109.3	103.2	88.9	97.5	97.3
		2001	81.8	82.0	93.1	94.8	107.4	104.4	105.6	107.8	107.0				
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	73.3	77.7	88.6	93.4	110.8	108.9	104.6	109.5	127.2	119.4	87.4	90.6	99.3
1995	74.8			79.8	92.2	94.9	118.1	110.0	106.2	109.4	121.7	117.8	86.4	88.8	100.0
1996	73.2			79.0	90.1	92.0	111.9	107.6	103.5	110.3	120.1	114.6	86.3	88.2	98.1
1997	73.4			76.1	87.9	91.0	107.2	109.3	102.2	110.0	122.9	114.5	86.1	89.9	97.5
1998	73.0			78.6	87.9	88.9	111.1	107.5	101.7	109.3	119.5	112.7	86.1	90.5	97.2
1999	77.3			79.8	89.1	90.5	111.8	107.8	105.5	111.7	123.1	115.4	91.6	94.8	99.9
2000	78.9			86.1	94.1	95.6	120.9	117.8	113.1	117.2	134.1	122.1	96.3	99.1	106.3
2001	83.4			84.4	99.7	99.1	121.4	115.9	113.5	118.2	128.2				
2002															/
2003															/
2004															/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	68.1	66.2	87.1	104.3	117.6	126.8	170.3	158.2	119.0	97.9	56.9	60.2	102.7
		1995	74.0	65.7	76.1	105.8	112.6	131.9	168.0	150.9	113.6	94.8	51.6	55.0	100.0
		1996	66.3	66.6	77.2	97.2	108.2	127.6	163.8	152.8	115.5	95.0	47.9	55.3	97.8
		1997	65.6	64.6	76.3	92.6	114.7	114.4	156.0	167.4	118.1	92.3	44.5	55.3	96.8
		1998	65.8	68.6	67.8	101.2	109.6	115.7	156.1	173.0	119.4	96.2	45.4	55.9	97.9
		1999	60.9	65.4	66.4	91.9	110.1	115.4	157.0	173.1	125.7	99.6	53.5	57.3	98.0
		2000	65.8	67.0	68.4	107.6	111.3	129.4	160.0	168.2	128.8	97.5	51.6	57.8	101.1
		2001	64.5	63.0	68.4	113.6	116.7	130.7	172.0	169.7	121.5				
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	84.9	82.4	94.4	97.7	108.2	103.4	109.1	107.7	103.6	103.2	94.0	106.1	99.6
1995	84.4			85.8	94.5	99.6	108.8	106.2	109.8	107.8	103.7	103.7	92.5	103.1	100.0
1996	83.2			83.5	95.6	98.3	105.6	101.5	106.6	106.3	99.7	99.7	90.0	99.6	97.5
1997	81.4			81.3	94.4	93.3	107.2	100.2	104.7	106.6	101.3	98.2	89.7	99.6	96.5
1998	83.7			81.8	90.4	93.9	104.4	96.3	100.5	103.1	96.5	94.7	86.3	98.5	94.2
1999	83.4			79.3	89.7	93.5	104.5	96.8	104.2	103.4	100.1	97.4	87.9	98.9	94.9
2000	81.2			81.0	87.8	94.5	99.6	99.7	100.1	100.4	97.9	94.9	84.7	97.7	93.3
2001	79.0			78.5	88.2	92.5	101.7	99.8	102.7	103.6	96.7				
2002															/
2003															/
2004															/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	103.9	101.7	103.9	105.6	109.5	102.3	104.1	105.6	107.1	111.8	107.0	112.2	106.2
		1995	92.1	96.5	95.9	100.4	104.7	102.0	98.2	99.6	101.7	102.7	97.2	109.5	100.0
		1996	90.5	94.4	99.0	98.7	103.1	95.3	93.5	96.4	95.9	99.6	94.5	104.4	97.1
		1997	89.2	90.0	96.5	93.5	103.3	93.1	93.3	97.3	95.2	96.3	94.9	103.8	95.5
		1998	89.4	86.6	88.1	89.7	97.8	86.5	89.2	90.5	86.4	91.3	86.1	96.7	89.9
		1999	84.3	81.4	83.2	87.5	92.1	84.1	88.2	85.5	86.8	88.0	83.2	92.9	86.4
		2000	78.1	76.8	83.3	84.7	85.5	85.6	82.8	84.1	84.3	85.2	79.1	92.4	83.5
		2001	78.3	80.5	86.2	84.7	89.4	86.0	83.3	88.1	86.8				
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	85.5	84.2	97.4	89.7	94.6	99.2	91.4	88.6	98.6	97.7	96.2	96.9	93.3
1995	92.2			90.0	103.5	96.6	105.5	105.0	98.5	100.0	104.1	102.1	105.7	97.3	100.0
1996	91.3			91.0	99.1	93.8	99.0	98.1	95.7	95.3	101.8	104.2	101.6	94.9	97.2
1997	94.8			92.2	98.7	105.8	100.2	107.8	106.7	99.3	110.8	109.2	103.3	100.9	102.5
1998	99.8			97.8	110.8	101.4	107.3	110.1	108.9	99.7	114.1	112.3	111.8	107.6	106.8
1999	96.5			98.0	112.2	103.4	107.1	113.1	108.8	102.3	115.5	112.0	111.2	108.6	107.4
2000	99.0			101.5	112.8	100.5	115.9	108.0	108.3	104.7	117.4	111.6	112.2	110.2	108.5
2001	103.6			101.9	115.2	104.7	114.9	111.6	112.4	109.8	115.5				
2002															/
2003															/
2004															/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.2 Reale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 in Preisen des Jahres 1995
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz												
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresanteil
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3
		1995	84.0	86.2	95.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0
		1998	80.3	80.4	88.5	89.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2
		1999	79.5	77.8	86.7	88.8	100.8	95.3	97.4	97.8	102.2	98.1	85.2	92.4	91.8
		2000	77.7	79.2	86.6	89.3	100.5	98.7	95.7	96.9	103.1	97.4	84.6	92.3	91.8
		2001	77.3	77.5	87.7	88.5	100.2	96.5	95.8	97.8	99.2				
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3	93.5	103.2
		1995	77.0	81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0
		1996	74.4	79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1
		1997	73.6	75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	86.2	89.1	95.7
		1998	72.9	77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4
		1999	76.6	77.9	88.3	88.5	107.8	102.9	96.7	101.2	118.4	111.5	88.4	92.7	95.9
		2000	77.6	83.3	92.2	91.4	116.6	111.6	101.3	104.8	127.2	116.0	94.4	95.8	101.0
		2001	80.6	81.5	96.3	93.4	114.4	106.9	100.0	104.4	120.1				
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2	63.4	102.1
		1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.3	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	109.5	113.7	143.2	158.1	117.5	95.5	46.6	57.0	95.7
		1999	62.2	65.5	67.9	92.1	108.2	111.8	142.7	154.8	123.2	98.4	52.8	57.8	94.8
		2000	66.9	66.6	69.1	104.8	110.1	124.7	141.3	148.2	124.8	94.4	52.3	57.7	96.7
		2001	64.2	62.8	68.2	109.3	112.4	121.7	149.4	148.3	116.3				
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2	107.3	101.1
		1995	85.1	86.4	94.8	98.8	109.1	106.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0
		1996	82.8	82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3
		1997	79.9	79.6	92.5	91.4	105.0	97.9	102.3	104.2	98.8	95.7	87.1	96.7	94.3
		1998	81.3	79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6
		1999	79.9	75.8	85.6	89.2	99.6	92.2	99.0	98.1	95.1	92.4	83.4	93.7	90.3
		2000	76.9	76.5	83.0	89.2	94.0	94.0	94.2	94.4	92.1	89.2	79.6	91.6	87.9
		2001	74.0	73.5	82.1	86.0	94.5	92.5	95.0	95.6	89.2				
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	106.7	104.0	106.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2	113.3	108.0
		1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	96.8	108.9	100.0
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4
		1999	80.6	77.7	79.2	83.2	87.7	79.9	83.7	81.1	82.4	83.4	78.8	87.9	82.1
		2000	73.9	72.4	78.4	79.7	80.5	80.5	77.8	78.9	79.1	79.8	74.1	86.5	78.5
		2001	73.1	75.1	80.0	78.6	82.8	79.6	76.9	81.2	79.9				
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0	97.6	95.4
		1995	92.6	90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0
		1996	90.9	90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	96.1
		1997	92.8	90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0
		1998	96.7	94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	109.3	107.6	107.1	103.0	102.7
		1999	92.3	93.7	105.9	97.4	100.9	106.5	102.4	96.2	108.8	105.3	104.3	101.7	101.3
		2000	92.7	95.0	105.4	93.9	108.2	100.7	100.9	97.5	109.3	103.8	104.3	102.3	101.2
		2001	95.7	94.2	105.8	96.1	105.3	102.1	102.5	100.1	105.1				
		2002													/
		2003													/
		2004													/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.3 Beschäftigtenmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Beschäftigte												Jahres-teil		
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember			
55	Gastgewerbe	1994	97.5	98.1	99.9	102.2	104.4	104.6	104.6	104.9	104.9	103.3	100.4	100.5	102.1		
		1995	95.7	96.2	96.8	99.9	102.4	103.1	102.7	103.5	103.2	101.1	97.4	97.6	100.0		
		1996	93.0	93.7	95.7	97.7	99.6	100.0	99.4	99.6	99.9	98.4	94.5	94.8	97.2		
		1997	91.9	92.2	94.9	97.2	99.8	99.5	99.2	99.5	99.7	97.9	94.2	94.5	96.7		
		1998	91.3	91.4	93.4	96.2	98.3	97.4	97.4	97.7	97.5	95.8	92.0	92.4	95.1		
		1999	89.6	89.2	90.7	88.5	90.3	90.1	91.1	91.7	91.0	88.7	85.5	85.3	89.3		
		2000	82.5	83.0	84.6	87.3	89.1	89.0	89.1	89.5	89.6	87.6	83.8	83.9	86.6		
		2001	83.1	84.0	85.6	87.7	89.4	89.9	90.5	90.9	91.5						/
		2002															/
		2003															/
		2004															/
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	97.4	97.3	99.2	101.6	104.1	104.9	104.8	105.5	106.1	104.1	99.7	99.9	102.1		
		1995	94.7	95.1	96.8	99.6	102.5	103.2	102.7	104.6	105.3	102.6	96.6	96.2	100.0		
		1996	92.2	92.2	94.3	96.1	99.0	99.7	99.2	100.2	100.8	99.0	93.5	93.9	96.7		
		1997	89.7	89.1	91.6	94.0	96.7	97.4	97.5	99.2	99.4	98.0	92.5	93.4	94.9		
		1998	88.8	89.0	90.1	93.0	95.8	96.3	96.4	97.2	97.1	95.8	90.1	90.8	93.4		
		1999	88.5	88.3	88.7	87.9	90.1	90.4	91.8	93.0	93.3	91.9	87.2	87.4	89.9		
		2000	85.2	85.2	86.3	89.4	91.7	92.4	93.2	95.0	95.3	93.1	87.8	88.2	90.2		
		2001	87.0	86.3	88.2	91.2	93.0	93.6	95.2	96.3	97.1						/
		2002															/
		2003															/
		2004															/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	93.0	93.5	101.7	113.0	117.7	119.6	121.3	121.9	119.3	112.2	97.5	93.6	108.7		
		1995	85.4	86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	84.5	84.6	100.0		
		1996	82.4	83.9	91.7	102.1	106.9	108.2	111.6	112.5	109.6	104.3	86.4	86.0	98.8		
		1997	84.4	84.8	93.4	104.3	110.1	112.4	114.9	113.8	109.7	103.3	86.0	86.4	100.3		
		1998	87.9	87.5	89.7	101.5	107.9	109.0	111.2	111.6	106.8	98.9	83.8	83.3	98.3		
		1999	81.7	80.9	84.7	91.5	96.1	100.2	103.9	105.7	102.4	95.3	81.7	79.5	92.0		
		2000	78.8	78.7	81.9	93.8	99.1	100.6	102.4	102.7	100.0	94.3	77.7	77.7	90.6		
		2001	76.3	76.5	82.8	92.2	97.6	99.7	103.0	101.1	100.2						/
		2002															/
		2003															/
		2004															/
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	96.5	97.3	99.7	102.3	105.0	104.4	104.9	105.0	104.6	102.5	99.4	99.7	101.8		
		1995	95.1	95.4	96.9	100.0	102.5	103.6	103.7	104.4	103.1	100.5	97.0	97.5	100.0		
		1996	92.7	93.2	96.1	98.8	100.6	101.4	101.1	101.4	100.8	98.4	94.7	94.7	97.8		
		1997	91.4	92.5	95.6	98.5	101.0	100.8	100.2	100.6	100.4	98.1	94.2	94.6	97.3		
		1998	91.3	91.4	94.5	97.9	100.0	99.5	98.9	99.5	99.2	96.5	92.7	93.2	96.2		
		1999	90.4	89.9	92.2	89.7	91.8	91.8	93.0	93.6	92.5	89.4	86.1	86.1	90.5		
		2000	82.6	83.0	85.4	88.5	90.2	90.1	90.5	89.9	89.2	86.7	83.0	83.3	86.9		
		2001	81.6	83.2	85.2	87.1	89.4	89.8	90.6	91.0	90.9						/
		2002															/
		2003															/
		2004															/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	100.5	101.6	101.9	102.7	103.4	103.8	103.7	103.9	103.8	104.3	103.6	103.7	103.1		
		1995	98.7	99.7	96.9	99.2	102.4	101.2	100.2	99.7	100.7	100.6	100.1	100.6	100.0		
		1996	95.4	97.2	97.1	98.0	98.5	97.0	95.6	94.4	96.3	96.2	95.0	96.0	96.4		
		1997	93.7	93.5	96.0	95.5	97.4	96.0	95.3	94.5	95.4	94.5	94.5	94.2	95.0		
		1998	91.5	91.4	91.6	93.5	94.2	91.6	91.3	90.7	90.7	90.2	89.1	89.7	91.3		
		1999	86.2	86.1	86.7	82.1	83.0	80.5	80.7	80.6	79.4	77.7	77.0	76.8	81.4		
		2000	73.8	75.3	75.6	76.8	77.8	76.8	74.7	76.0	77.6	77.2	75.2	74.9	76.0		
		2001	76.5	78.1	78.3	79.6	79.4	79.5	78.0	78.0	80.5						/
		2002															/
		2003															/
		2004															/
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	98.4	97.8	97.7	98.6	100.0	103.1	99.4	99.9	100.3	100.6	101.4	101.2	99.9		
		1995	99.1	100.0	98.0	100.2	100.2	102.2	99.6	99.8	100.7	100.6	99.9	99.9	100.0		
		1996	94.7	96.4	94.9	95.0	96.5	97.9	94.8	95.7	96.6	99.8	98.6	98.5	96.6		
		1997	100.8	100.7	100.7	103.6	106.8	104.4	104.7	102.5	104.5	102.9	102.8	102.0	103.0		
		1998	101.9	102.3	104.0	103.2	104.1	104.3	103.4	102.8	103.6	104.6	105.2	103.7	103.6		
		1999	100.2	99.7	101.4	98.8	99.4	100.7	99.8	99.8	99.3	99.6	98.6	97.2	99.5		
		2000	96.4	96.3	98.0	98.0	98.9	98.5	99.0	98.7	99.3	98.4	98.3	97.2	98.1		
		2001	97.8	99.0	98.3	98.0	99.8	100.1	101.5	100.4	100.7						/
		2002															/
		2003															/
		2004															/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3680.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
1995 = 100

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Sep. 2001	Sep. 2000	Aug. 2001	Jan./Sep. 2001	Sep. 2001	Sep. 2000	Aug. 2001	Jan./Sep. 2001
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	128,2	134,1	118,2	107,1	120,1	127,2	104,4	99,7
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	121,5	128,8	169,7	113,4	116,3	124,8	148,3	105,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	127,7	133,7	121,6	107,5	119,8	127,1	107,3	100,1
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	96,7	97,9	103,6	93,6	89,2	92,1	95,6	86,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	86,8	84,3	88,1	84,8	79,9	79,1	81,2	78,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	94,5	94,8	100,1	91,6	87,1	89,1	92,4	85,0
55 5	Kantinen u. Caterer	115,5	117,4	109,8	109,9	105,1	109,3	100,1	100,8
55	Gastgewerbe	107,0	109,3	107,8	98,2	99,2	103,1	97,8	91,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
Prozent

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Sep. 2001 gegenüber		Sep. 01 UND Aug. 01 gegenüber	Jan./Sep. 01 gegenüber	Sep. 01 gegenüber	Jan./Sep. 01 gegenüber
		Sep. 2000	Aug. 2001	Sep. 00 UND Aug. 00	Jan./Sep. 00	Sep. 00	Jan./Sep. 00
in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-4,4	8,4	-2,0	0,6	-5,7	-0,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-5,7	-28,4	-1,9	1,4	-6,9	-0,4
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-4,5	5,1	-2,0	0,7	-5,7	-0,9
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-1,2	-6,6	1,0	0,1	-3,1	-1,5
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	3,0	-1,4	3,9	2,4	1,1	0,9
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-0,4	-5,6	1,6	0,5	-2,2	-1,0
55 5	Kantinen u. Caterer	-1,6	5,2	1,4	2,2	-3,8	0,4
55	Gastgewerbe	-2,1	-0,8	0,2	0,7	-3,8	-0,9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl								
		davon			insgesamt	davon				davon			
		insgesamt	vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte		vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte	insgesamt	vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte			
		Sep. 2001	Sep. 2001	Sep. 2001	Sep. 2000	Aug. 2001	Sep. 2000	Aug. 2001	Sep. 2000	Aug. 2001	Jan./Sep. 2001 gegenüber Jan./Sep. 2000	Jan./Sep. 2001 gegenüber Jan./Sep. 2000	Jan./Sep. 2001 gegenüber Jan./Sep. 2000
1995 = 100			Prozent										
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	97,1	99,1	93,0	1,8	0,8	0,5	0,8	4,8	0,8	1,7	0,7	4,1
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	100,2	105,4	93,1	0,2	-0,9	1,9	0,6	-2,3	-3,1	-1,0	1,0	-3,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	97,3	99,5	93,0	1,7	0,6	0,6	0,7	4,1	0,4	1,5	0,7	3,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	90,9	91,7	90,1	1,9	-0,1	1,7	-0,0	2,1	-0,3	-0,1	0,8	-1,1
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	80,5	78,6	81,8	3,7	3,2	0,2	1,3	6,1	4,5	3,4	-0,4	6,0
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	87,9	88,6	87,2	2,4	0,7	1,4	0,2	3,3	1,2	0,8	0,6	1,1
55 5	Kantinen u. Caterer	100,7	92,4	112,7	1,4	0,3	0,7	-0,4	2,3	1,1	1,4	1,7	1,1
55	Gastgewerbe	91,5	92,7	90,0	2,1	0,7	1,0	0,4	3,4	1,0	1,1	0,7	1,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen *Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten* veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.

